

# GESCHÄFTSBERICHT 2021

GLOBAL IDENTITY



# Unternehmenskennzahlen

<b>Kennzahlen nach HGB</b>		<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung %</b>
Umsatz	TEUR	343.014	283.056	21,2
Gesamtleistung	TEUR	365.356	295.887	23,5
Operatives Ergebnis	TEUR	76.730	43.669	75,7
Operatives Ergebnis in % der Gesamtleistung	%	21,0	14,8	42,3
Jahresüberschuss	TEUR	58.930	34.656	70,0
Ergebnis je Aktie	EUR	4,13	2,43	70,0
Free Cashflow	TEUR	13.163	45.389	(71,0)
Brutto-Investitionen	TEUR	46.080	23.105	99,4
Eigenkapitalquote	%	55,3	55,4	(0,3)
Dividende je Aktie <sup>1</sup>	EUR	1,50	1,50	0,0
Börsenkurs 31.12.	EUR	55,50	39,00	42,3
Marktkapitalisierung	TEUR	815.632	573.147	42,3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl	3.318	3.147	5,4

<sup>1</sup> Aktuelles Berichtsjahr vorbehaltlich Zustimmung der Hauptversammlung



# Inhalt

<b>Unternehmenskennzahlen</b> .....	<b>2</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
Philosophie .....	6
Unternehmenskultur .....	8
Mühlbauer PARTS & SYSTEMS .....	10
AUTOMATION .....	12
TECURITY® .....	14
Historie .....	16
Mühlbauer weltweit .....	18
Standorte .....	20
Ausbildung .....	22
Social Responsibility .....	24
Visionen & Zukunft .....	26
<b>Konzernlagebericht</b>	
Grundlagen des Konzerns .....	28
Wirtschaftsbericht .....	33
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren .....	42
Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	48
<b>Konzernabschluss</b>	
Bilanz .....	60
Gewinn- und Verlustrechnung .....	61
Kapitalflussrechnung .....	62
Eigenkapitalentwicklung .....	63
Konzernanhang .....	64
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b> .....	<b>85</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b> .....	<b>88</b>

# VORWORT

## >> UNTERNEHMER SEIN HEISST, VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN <<

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

seit 40 Jahren prägen unsere Werte Verlässlichkeit, Schnelligkeit & unternehmerische Verantwortung unser Unternehmen und sind in der aktuellen Welt wichtiger denn je. Hohe Innovationsgeschwindigkeit gepaart mit ständiger Veränderung im Alltag lassen uns täglich daran arbeiten, unsere Technologien weiterzuentwickeln und schon heute am Bedarf von morgen auszurichten.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die COVID-19 Pandemie und stellte sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen vor nie dagewesene Herausforderungen. Jedoch bietet diese weltweite Krise auch Chancen: interne Abläufe und Strukturen werden hinterfragt und optimiert, um noch genauer auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Partner einzugehen. Unser Teamgeist und unsere hochkompetenten Mitarbeiter sind es gewohnt, sich schnell und flexibel an neue Anforderungen anzupassen – ohne dabei unsere gesellschaftliche Verantwortung, die wir als Unternehmen tragen, aus den Augen zu verlieren.

Getreu unserer Philosophie „Unsere Werte machen uns stark!“ ist Vertrauen das Fundament, auf dem unser Unternehmen aufgebaut wurde, und bildet bis heute die Basis unserer Geschäftstätigkeit. Insbesondere in Zeiten rasanter Veränderung sind es Werte wie Vertrauen und Verlässlichkeit, die uns in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern auszeichnen: wie auf unser Wort, so können unsere Kunden auch auf die Qualität unserer Produkte vertrauen.

Mit Motivation, Engagement und dem Blick für das Gesamtunternehmen werden wir auch die aktuellen Herausforderungen meistern und die Mühlbauer Group in eine erfolgreiche Zukunft bringen.

Ich freue mich sehr, wenn Sie diesen Weg gemeinsam mit uns gehen!

Ihr Josef Mühlbauer





# PHILOSOPHIE

» VERTRAUEN IST DIE BASIS UNSERER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT «

Vertrauen ist das Fundament, auf dem die Mühlbauer Group aufgebaut wurde, und bildet bis heute die Basis unserer Geschäftstätigkeit. Gerade in Zeiten rasanter Veränderungen sind es Werte wie Vertrauen und Verlässlichkeit, die uns in global hart umkämpften Märkten auszeichnen. Dies wissen auch zahlreiche Regierungen, Behörden und Unternehmen auf der ganzen Welt zu schätzen, die zu unseren Partnern werden: Wer das Wort von Mühlbauer hat, der kann sich darauf verlassen.

Wie auf unser Wort, so können unsere Kunden auch auf die Qualität unserer Produkte vertrauen. Im Laufe unserer Unternehmensgeschichte haben wir enormes Know-How in unseren Geschäftsfeldern aufgebaut und das Zusammenspiel der einzelnen Unternehmensbereiche konsequent optimiert. Durch die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern haben wir zudem ein tiefreichendes Verständnis für ihre Belange, sowie ein Gespür für Zukunftsthemen und Trends entwickelt.

Unsere Mitarbeiter, die wir größtenteils selbst ausgebildet, geschult und weitergebildet haben, sind Experten auf ihrem Gebiet – von der Forschung und Entwicklung über die Fertigung und Montage bis hin zu den Bereichen Service und Consulting. Alleine in der Forschungs- und Entwicklungs-Abteilung arbeitet ein Team aus rund 500 Ingenieuren tagtäglich an neuen Technologien, die unsere Welt Stück für Stück sicherer und komfortabler gestalten. So können wir unseren Kunden höchste Qualität in allen unseren Produkten und Lösungen garantieren.

Mit unserer Firmenzentrale in Roding und rund 35 internationalen Standorten sind wir stets nahe an unseren Kunden und unseren Märkten; so stellen wir sicher, dass wir unseren Partnern auf der ganzen Welt schnell und unbürokratisch zur Seite stehen und flexibel und effizient auf ihre Wünsche und Anforderungen reagieren können.







# UNTERNEHMENSKULTUR

» THINK DIFFERENT – ACT DIFFERENT – BE DIFFERENT «

Wir wollen mit unserer einzigartigen Bandbreite an Technologien, Maschinen und Lösungen die Zukunft aktiv mitgestalten und das Leben Tag für Tag ein Stück sicherer und komfortabler machen.

Für uns bedeutet dies, uns täglich weiterzuentwickeln, offen für neue Ideen zu sein und Mut zu nachhaltigen Innovationen zu haben – ganz nach unserem Motto THINK DIFFERENT – ACT DIFFERENT – BE DIFFERENT. Deshalb nimmt der Bereich Forschung und Entwicklung in unserem Unternehmen einen herausragenden Stellenwert ein. Letztlich ist aber jeder Einzelne gefordert, sich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und dabei über die Grenzen der eigenen Abteilung hinaus zu denken und zu handeln.

Viele unserer technologischen Errungenschaften sind entstanden, weil wir schnell und unbürokratisch Entscheidungen treffen und diese konsequent umsetzen. Heute ist diese Dynamik mehr denn je eine wichtige Voraussetzung, um mit der Beschleunigung des Weltmarkts Schritt halten und Kunden in aller Welt von unserer Expertise überzeugen zu können.

Gleichzeitig leben wir als Familienunternehmen, das in seiner Heimat im Herzen der Oberpfalz fest verwurzelt ist, seit jeher eine Kultur der Bodenständigkeit, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und offenen Kommunikation – ohne dabei den fairen und respektvollen Umgang aus den Augen zu verlieren. Diese Werte sind tief in unserer DNA verankert; auf ihrer Basis haben wir ein Unternehmen aufgebaut, auf das wir stolz sein dürfen.









# MÜHLBAUER PARTS & SYSTEMS

» PRÄZISION IST UNSERE LEIDENSCHAFT «

Die Teilefertigung bildet die Basis der Mühlbauer Group. Unsere Spezialität ist die präzise Verarbeitung kleinster Teile; dabei stellen die sicherheitssensiblen Branchen, in denen sich unsere Partner bewegen, große Ansprüche an uns.

Diesen Ansprüchen begegnen wir mit unserer langjährigen Erfahrung und der daraus entstandenen Kompetenz, die wir uns im Präzisionsteilebau erworben haben. Denn unsere Leidenschaft für Präzision war es, aus der die Mühlbauer Group einst hervorgegangen ist.

Höchsten Anforderungen an Qualität und Präzision zu genügen: Dieser Herausforderung stellen wir uns mit unseren hochqualifizierten Mitarbeitern, modernster Produktionstechnik und langjähriger Erfahrung täglich aufs Neue – und so setzen mittlerweile rund 250 Partner auf unsere Expertise. Unsere Kunden stammen aus den unterschiedlichsten Branchen, wie z.B. der Halbleiterindustrie, der Umwelt- und Recyclingtechnik, dem Bereich Robotik, der Luft- und Raumfahrt, der Medizintechnik oder auch der Smart Identification. So vielfältig diese Industrien sind, eines ist ihnen gemein: Die präzise Verarbeitung von Teilen stellt einen wesentlichen Faktor für die Sicherheit ihrer Produkte dar.

Neben der Qualität unserer Produkte schätzen unsere Partner auch unsere Flexibilität und Geschwindigkeit. Durch unsere eigene, interne Teilefertigung an drei separaten Produktionsstandorten in Deutschland und der Slowakei sind wir nicht nur unabhängig von Marktschwankungen, sondern können auch flexibel und schnell auf die Anforderungen unserer Partner reagieren – wenn nötig, auch über Nacht.





# AUTOMATION

» WIR MACHEN INNOVATIONEN SERIENREIF «

Das Herzstück all unserer Lösungs- und Komponentenprojekte sind unsere Maschinen. Als klassisches Maschinenbau-Unternehmen verstehen wir uns auf die Produktion moderner, effizienter und qualitativ hochwertiger Produkte. Dabei haben wir unser Produktportfolio im Lauf der Zeit sukzessive komplettiert, sodass wir unseren Kunden heute als Komplettlösungs-Anbieter zur Seite stehen können.

Im Geschäftsbereich AUTOMATION laufen die Fäden für alle Maschinen – etwa zur Produktion von Reisepässen, Karten, Halbleiterprodukten, RFID oder flexiblen Solarzellen – zusammen. Experten aus Forschung und Entwicklung, Produktion und Service arbeiten Hand in Hand, um neue Maschinen zu entwickeln und bestehende noch zuverlässiger und effizienter zu machen – ganz nach unserem Motto: „Wir machen Innovationen serienreif“. Durch unsere intensive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit haben wir zahlreiche neue Märkte entwickelt und uns eine starke Position als Technologieführer erarbeitet.

Alle benötigten Komponenten, vom Präzisionsteil bis hin zur Software, werden von uns selbst produziert, sodass wir für die Qualität und Zuverlässigkeit, sowie die lange Laufzeit unserer Maschinen garantieren können. Gerade bei umfassenden Projekten, in welchen wir unseren Partnern die komplette Produktionskette zur Verfügung stellen, können wir so die Gesamtverantwortung für das Projekt übernehmen. Dabei begleiten wir unseren Partner während der gesamten Projekt-Laufzeit. Durch unser weltweites Service-Netzwerk können wir schnell, unkompliziert und flexibel auf Wünsche reagieren und so einen reibungslosen Ablauf des Projekts sicherstellen.







Das steigende Sicherheitsbedürfnis vieler Bürger geht mit immer höheren Anforderungen an hochmoderne Sicherheitssysteme zur Identifizierung und Überprüfung von Dokumenten und Personen einher. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach Lösungen zur mobilen Identifizierung mit Hilfe von Standardgeräten wie Smartphones oder Tablets, was Neuerungen im Bereich der Digitalen ID vorantreibt.

Als Spezialist für die Konzipierung und Realisierung komplexer ID-Projekte mit Gesamtlösungscharakter entwickeln wir in enger Abstimmung mit unseren Partnern innovative, an den individuellen Bedarf angepasste ID-Systeme. Dabei liefern wir nicht nur Maschinen oder Software, sondern übernehmen die komplette Verantwortung für die Umsetzung des Projekts – von der Konzeption und dem Aufbau der Infrastruktur vor Ort, über die Datenerfassung, bis hin zur Ausgabe der hochsicheren ID-Dokumente an die Bürger.

Sämtliche für ein Projekt benötigte Hard- und Softwarekomponenten werden in unserem Haus entwickelt und hergestellt; unsere Experten aus den Bereichen Maschine, Software und Service arbeiten im TECURITY® Center an unserem Stammsitz in Roding eng zusammen, um die Wünsche und Anforderungen unserer Partner zu erfüllen.

Mit unserer Expertise aus mehr als 300 ID-Projekten für Regierungen und Behörden, sowie Industriekunden auf der ganzen Welt wissen wir, dass jedes Lösungsprojekt einzigartig ist. Deshalb passen wir jedes Projekt maßgeschneidert an die Anforderungen und Erwartungen des Kunden an und stellen sicher, dass jede Lösung schnell, flexibel und in höchster Qualität implementiert wird.

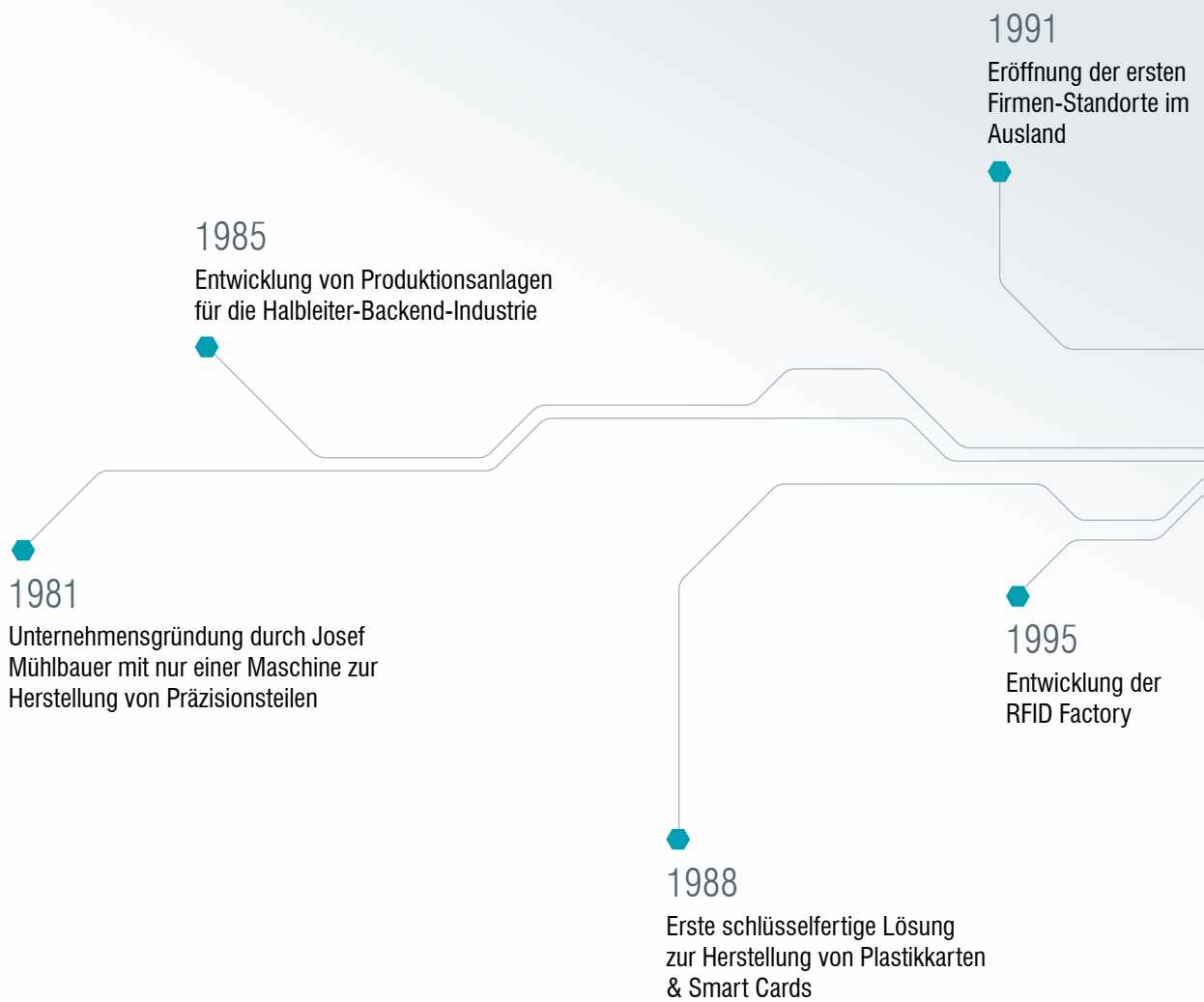






# HISTORIE

» UNSERE GESCHICHTE IST GEPRÄGT VON VISIONEN «



1998

Mühlbauer geht  
an die Börse

2008

Installation der ersten vollautomatischen Produktionsanlagen für flexible Dünnschicht-Solarzellen

2016

Expansion des Technologie-Centers in Nitra, Slowakei

2018

Eröffnung des Technologie-Centers in Newport News, USA

2020

Fertigstellung der modernsten Galvanik Europas

2003

Positionierung in den Bereichen der Regierungssicherheit & Biometrie

2014

Eröffnung des Mühlbauer TECURITY® Centers in Roding (Deutschland) und eines neuen Technologie-Centers in Wuxi (China)

2017

Mühlbauer startet die MB PALAMAX® Produktions-Plattform

2019

25 Jahre US-Standort

# MÜHLBAUER WELTWEIT

» GLOBAL VERNETZT, IN RODING DAHOAM «

Von unserer internationalen Ausrichtung profitieren unsere Partner und Mitarbeiter gleichermaßen. Mit 35 Produktions- und Servicestandorten auf der ganzen Welt sind wir stets nahe am Kunden, verstehen kulturelle Besonderheiten und können schnell auf Fragen und Wünsche reagieren. Gleichzeitig bietet das internationale Umfeld unseren Mitarbeitern viele spannende Möglichkeiten, sich beruflich wie auch persönlich weiterzuentwickeln.

Unser internationaler Ansatz im Recruiting, sowie die intensive, standortübergreifende Zusammenarbeit fördern die interkulturellen Kompetenzen unserer Mitarbeiter. Zusätzliche Unterstützung bietet die hauseigene „Mühlbauer Academy“ mit ihrem umfangreichen Angebot zur Weiterbildung; auch eine zeitweise Entsendung zu einem der ausländischen Standorte ist in verschiedenen Bereichen möglich. Damit finden Menschen mit einer Leidenschaft für internationales Arbeiten bei der Mühlbauer Group die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn.





# STANDORTE

» ZUVERLÄSSIGER PARTNER WELTWEIT «







# AUSBILDUNG

» DAS HERZ UNSERES UNTERNEHMENS IST DIE AUSBILDUNG «

Die Ausbildung war von Beginn an das Herz unseres Unternehmens; und auch heute sind Auszubildende ein zentraler Bestandteil unseres Konzerns, der einst von Lehrlingen aufgebaut wurde. Mittlerweile haben wir tausenden jungen Fachkräften den Einstieg in das Berufsleben ermöglicht. Egal ob Mechatroniker, IT-Spezialist oder Koch: Das breite Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten bietet für jeden, der Spaß daran hat, Neues zu lernen und Verantwortung zu übernehmen, den richtigen Weg. Oft mündet dieser Weg in beeindruckende Karrieren: Rund 70 Prozent unserer globalen Führungskräfte haben selbst eine Lehre im Hause Mühlbauer absolviert. Etwa drei von vier Mitarbeiter stammen aus unserer eigenen Ausbildung; damit liegen wir weit über dem bundesweiten Durchschnitt.

Das Prinzip unserer Ausbildung lautet „fordern und fördern“. Vom ersten Tag an lernen unsere Auszubildenden, Verantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten – und dabei sollen sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln.

Auch nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung ist der Weg unserer Nachwuchstalente bei der Mühlbauer Group noch nicht zu Ende: nach der Übernahme als Fachkraft stehen ihnen weitere Möglichkeiten zur Weiterbildung offen, etwa über die hauseigene „Mühlbauer Academy“, die unsere Mitarbeiter bei ihrer individuellen Entwicklung begleitet.

Von der langjährigen Erfahrung in der Weitergabe unseres Know-Hows profitieren auch unsere Partner weltweit. Durch den intensiven Technologie- und Wissenstransfer zwischen uns und unseren Partnern werden auch diese, ähnlich wie unsere Auszubildenden, kompetent und umfassend von unseren Mitarbeitern geschult.





# SOCIAL RESPONSIBILITY

» DIE MENSCHLICHKEIT HAT KEINEN KURS AN DER BÖRSE «

Seit der Unternehmensgründung verstanden wir unser unternehmerisches Handeln stets auch als soziale Verpflichtung. Unternehmer zu sein heißt, Verantwortung zu übernehmen – und dort zu helfen, wo die Not am größten ist.

Diesem Gedanken entsprang auch die Idee, eine eigene Stiftung zu gründen. Seit 2005 unterstützt die Josef Mühlbauer Stiftung soziale, karitative und humanitäre Einrichtungen und Projekte auf der ganzen Welt, die unterschiedlicher kaum sein könnte. Egal, ob es um den Bau einer Schule in Afrika, die Unterstützung der regionalen Kinderkrebshilfe oder die Förderung eines Kindergartens vor Ort geht: Die Josef Mühlbauer Stiftung hilft da, wo ihre Hilfe dringend benötigt wird.

Mindestens ebenso wichtig wie die Tatsache, selbst zu helfen, war es uns stets, unsere Mitmenschen dazu zu motivieren, aktiv soziale Verantwortung zu übernehmen. Dies zeigte sich beispielsweise beim jährlichen Mühlbauer Spendenlauf: Was als interner Firmenlauf begann, entwickelte sich schnell zu einer der größten Laufveranstaltungen Ostbayerns. Bis zum letzten Lauf im Jahr 2019 nahmen rund 2.000 Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt teil, um „laufend und walkend zu helfen“. Denn jeder Cent, der im Rahmen des Mühlbauer Spendenlaufs eingenommen wird – sei es durch Sponsoring, Spenden oder Startgelder – kommt unterschiedlichen sozialen und humanitären Projekten in aller Welt zugute.

Auch abseits dieser Großveranstaltung engagieren sich die Mitarbeiter des Mühlbauer Konzerns in sozialer Hinsicht, z.B. bei der regelmäßig stattfindenden Blutspendeaktion oder der jährlichen Weihnachtsspende.







# VISIONEN & ZUKUNFT

## >> WIR LEBEN VISIONEN <<

Unsere Märkte, unsere Gesellschaft, sowie unsere Partner und deren Erwartungen verändern sich im Laufe der Zeit. Was vor vielen Jahren noch undenkbar war, gehört heute zum Standard und begleitet uns im täglichen Leben.

Es ist das Eine, auf diese Entwicklungen zu reagieren. Und das Andere, ungleich Schwerere, diese vorauszusehen oder gar einzuleiten.

Unsere Unternehmensgeschichte ist geprägt von Visionen. Sie beginnt mit Investitionen in eine neue Technologie, die damals noch kaum bekannt war, heute jedoch in jedem Maschinenbau-Unternehmen zu finden ist: die CNC-Technologie. Schon damals zeigte sich das Gespür des Firmengründers Josef Mühlbauer für Trends und Entwicklungen. Dieses Gespür ist ein ständiger Begleiter in der Entwicklung des Konzerns hin zu einem führenden Technologieanbieter. Mit unseren Komplettlösungen – egal ob in der Halbleiterbranche, im RFID-Markt oder in der elektronischen Sicherheitsindustrie – waren wir stets Vorreiter und Pionier in unseren Märkten und prägten diese maßgeblich.

Und auch heute ist es die eine Frage, die uns antreibt: Wie können wir unsere Welt sicherer, einfacher und komfortabler machen? Wir versuchen, die Bedürfnisse unserer Partner zu erkennen, bevor diese ihnen selbst überhaupt bewusst werden. Wir arbeiten schon heute an den Lösungen für die Herausforderungen von morgen, bevor diese in der Zukunft zu einem Problem werden können. Tag für Tag arbeitet ein 500 Mann starkes, internationales Expertenteam daran, die Zukunft ein Stück näher in die Gegenwart zu holen. Wir haben nicht nur Visionen – wir leben sie auch.







# Konzernlagebericht

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

**Konzern** Die Mühlbauer Holding AG entstand im Mai 1998 aus einem ursprünglich einzelkaufmännischen Unternehmen, das 1981 von Herrn Josef Mühlbauer gegründet wurde. Die Unternehmensgruppe Mühlbauer blickt damit auf eine Historie von rund 41 Jahren zurück, die von Pionierleistungen im Maschinen- und Anlagenbau geprägt ist.

Ende 2021 steht der global agierende Konzern für rund 3.500 Mitarbeiter, Technologiezentren auf drei Kontinenten sowie für ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk. Die Beschäftigung von durchschnittlich 466 Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung sowie das mit im Schnitt 370 Lehrlingen im bundesweiten Vergleich deutlich höhere Ausbildungsniveau unterstreichen dabei sowohl die Innovationskraft als auch die Zukunftsorientierung des Konzerns.

**Produkte und Dienstleistungen** Der Mühlbauer Konzern verfügt über ein breit gefächertes Produktportfolio, welches sich über verschiedene Industrien erstreckt. Zentrale Elemente dieser unterschiedlichen Branchen sind dabei die Aspekte Sicherheit sowie Präzision. Der Mühlbauer Konzern fungiert innerhalb dieser Industrien in erster Linie als Komplettlösungsanbieter, d.h. der Kunde erhält alle für sein Projekt benötigten Komponenten aus einer Hand, was der Mühlbauer Gruppe Wettbewerbsvorteile bietet. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns werden in die folgenden drei Geschäftsfelder gegliedert:

**PRECISION PARTS & SYSTEMS.** Um höchsten Anforderungen an Qualität und Präzision gerecht zu werden, produziert Mühlbauer im Geschäftsfeld PRECISION PARTS & SYSTEMS in drei unabhängigen Fertigungszentren in Deutschland und der Slowakei hochpräzise Einzelteile, die sowohl an externe Kunden vertrieben werden als auch die Basis für die eigenen Produkte darstellen.

**AUTOMATION.** Die Business Line AUTOMATION besteht aus den Produktparten SRP (Semiconductor Related Products) und DSRP (Document and Solution Related Products). Dabei ist AUTOMATION verantwortlich für die Entwicklung und Fertigung sowie den Vertrieb von technologisch hoch entwickelten Maschinen und Systemen für Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft sowie Regierungen und Behörden.

Die Produktparte DSRP fokussiert sich auf die Märkte für Chipkarten und ID Dokumente. Sie liefert Equipment-Lösungen für die Herstellung und Personalisierung von GSM-, Bank-, ID-Karten und Reisepässe sowie Systeme zur Erfassung und Verifikation von biometrischen Daten.

Die Produktparte SRP konzentriert sich auf die Halbleiterverarbeitende Industrie sowie New Technologies. In der Halbleiterverarbeitenden Industrie stützt der Mühlbauer Konzern komplette Smart Label Factories mit modernsten Produktionstechnologien aus, mit deren Hilfe RFID-Inlays gefertigt, anschließend zu Labels oder Tickets konvertiert und schließlich mit spezifischen Informationen personalisiert werden.

Im Halbleiter Backend Bereich ist der Mühlbauer Konzern auf das Verarbeiten kleinster Bauteile spezialisiert. Das Produktportfolio konzentriert sich auf Die Sorting Equipment mit den dazugehörigen Carrier Tape Lösungen sowie auf Zukunftstechnologien im Solar- und LED-Bereich.



Im Bereich New Technologies entwickelt die Mühlbauer Gruppe hochinnovative Lösungen für die eMobilität und der Produktion von Batterie- und Brennstoffzellen. Die Kunden der Automobilindustrie sowie im Bereich Government sehen Effizienz, erneuerbaren Strom und Brennstoffzellen als wesentlichen Dreiklang auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Mühlbauer Konzerns ist das globale Service-Netzwerk, welches Konzernkunden auf allen Kontinenten mit meist lokalen Mitarbeitern einen sehr schnellen Vor-Ort-Support garantiert.

**TECURITY®.** Seit mehr als 10 Jahren prägt TECURITY® die Welt der Sicherheit. In enger Zusammenarbeit mit Regierungen setzt dieser Geschäftsbereich Lösungen zur sicheren Identifizierung und Authentifizierung von Dokumenten und Personen um. Wir implementieren und betreiben innovative biometrische Sicherheitssysteme für zivile Regierungsbehörden und nationale Registrierungen und ermöglichen die Produktion von biometrischen Dokumenten nach internationalen Sicherheitsstandards.

Produkte und Dienstleistungen, seien es Dokumente, Maschinen, Software oder Service, werden zunehmend standardisiert. Dieser Trend hat sich auch in 2021 fortgesetzt. Der Bereich Software hat sich technologisch wie auch strukturell mit hoher Geschwindigkeit weiterentwickelt. Insbesondere der Einsatz von künstlicher Intelligenz verbesserte die Systeme rapide. Die Genauigkeit der besten Gesichtserkennungsalgorithmen hat sich in weniger als 6 Jahren um den Faktor 50 erhöht. Gleichzeitig fördern neue Standards die Kompatibilität und Interoperabilität der Systeme. Hier sind insbesondere die ISO/IEC 18013-5 und ISO SC17 WG10 „Spezifikationen mobiler Führerscheine“ hervorzuheben, welche die Sicherheits- und Kommunikationsprotokolle für zu verifizierende und vertrauenswürdige digitalisierte Dokumente definieren.

Auch in 2021 haben Multiplikationen bei Dokumenten und Datenbanken zugenommen. Ein Beispiel ist der IATA „Travel Pass“, der die verifizierten Zertifizierungen für COVID-19-Tests oder COVID-19-Impfungen speichern und verwalten kann. Die Vereinten Nationen und deren Organisationen (Weltbank, ICAO und IATA) haben in 2021 verstärkt die ID4D-Initiative in den Markt getragen. Diese hat zum Ziel, bis 2030 jedem Menschen auf der Erde eine digitale Identität zu geben. In den USA, Europa und Asien nahmen Projekte zum Thema digitale Führerscheine Fahrt auf. Die verabschiedete Policy des US-Heimatschutzministeriums und der TSA (Transit Security Administration), digitale Ausweise landesweit für offizielle Zwecke zu akzeptieren, wird den US-Markt neu strukturieren.

Der Geschäftsbereich **TECURITY®** konnte in 2021 von der fortschreitenden Konsolidierung der relevanten Märkte sowie der COVID-19 bedingten Krisensituation profitieren und Marktanteile in Afrika sowie Südamerika gewinnen.

Der Geschäftsbereich **PRECISION PARTS & SYSTEMS** bedient insbesondere Unternehmen aus der Maschinenbaubranche, sicherheitssensiblen Branchen wie der Luft- und Raumfahrttechnologie, der Medizintechnik sowie aus dem Bereich der Smart Identification. Darüber hinaus werden qualitativ hochwertige Produkte für Kunden aus der Automobil-, Halbleiter- und Druckindustrie gefertigt. Im Berichtsjahr konnte zudem die Position in den Märkten der Robotik sowie der Umwelt- und Recyclingtechnik gestärkt werden.

Absatzmärkte



Mit seinen Produkten versorgt der Geschäftsbereich **AUTOMATION** auf Kartenanwendungen spezialisierte Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft, Regierungen und Behörden sowie Unternehmen aus der Halbleiter-, RFID-, Solar- und LED-Branche. Darüber hinaus werden Kunden in der europäischen Automobilindustrie mit Maschinen zur Herstellung von Batterien und Brennstoffzellen aus dem Bereich „New Technologies“ beliefert.

Mit seinem umfassenden Produkt-Service Portfolio bedient der Geschäftsbereich **TECURITY®** Regierungsbehörden rund um den Globus. Neben Osteuropa liegen die Hauptabsatzmärkte in Afrika, Lateinamerika und im Mittleren Osten. Heute nutzen mehr als 150 Regierungsbehörden in über 100 Ländern die Technologien, Lösungen und Dienstleistungen der **TECURITY®**. Die bestehende Marktpräsenz ist in den kommenden Jahren vertikal (Marktdurchdringung) wie auch horizontal (Markterschließung) weiter ausbaufähig. Hierbei gilt die Prämisse: „Agiere Lokal; Denke Global“. Die Eigenständigkeit der regionalen Standorte wird gestärkt, um noch näher und zielführender im Markt agieren zu können. Gleichzeitig werden das Produktportfolio sowie die Dienstleistungsangebote noch stärker global vermarktet.

#### Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Das Geschäftsmodell des Geschäftsbereichs **PRECISION PARTS & SYSTEMS** unterliegt verschiedenen Einflussfaktoren, die sich unterschiedlich stark auf die Geschäftsentwicklung des Bereichs auswirken. Vor allem die für den Geschäftsbereich relevante Maschinenbaubranche reagiert sensibel auf konjunkturelle Entwicklungen.

Der Geschäftsbereich **AUTOMATION** bedient mit einem breit gefächerten Produktspektrum Kunden in verschiedenen Industrien und Absatzmärkten. Folglich unterliegt das Geschäftsmodell des Bereichs **AUTOMATION** auch unterschiedlichsten Einflussfaktoren, die sich auf dessen Geschäftsentwicklung auswirken. Während im Industriegeschäft insbesondere konjunkturelle und technologische Entwicklungen von wesentlicher Bedeutung sind, zählen im Regierungsgeschäft vor allem politische Rahmenbedingungen, geopolitische Konflikte oder Änderungen von internationalen Regelungen, beispielsweise zu Einreisebestimmungen oder den Sicherheitsmerkmalen von ID-Dokumenten, zu den wichtigsten Einflussfaktoren.

Aufgrund der Absatzmärkte, vorwiegend im öffentlichen Sektor, unterliegt das Geschäftsmodell des Geschäftsbereichs **TECURITY®** nur bedingt beeinflussbaren strukturellen wie auch politischen Faktoren, die sich unmittelbar auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

Die stetig steigende Marktkonsolidierung sowie die Auswirkungen der Pandemie, vor allem aber die negative Liquiditätssituation von Staatshaushalten, nationale Devisenverkehrsbeschränkungen und steigende Inflation, sind Einflussfaktoren, welche unsere unternehmerische Tätigkeit vor substantielle Herausforderungen stellt.

Der Krieg in Europa wird sich kurz- und mittelfristig auf die Haushaltspolitik unserer Kunden auswirken.



Grundlage der rd. 41-jährigen Entwicklung von Mühlbauer ist der stetige Drang nach Innovation. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender, sowie die Entwicklung neuer, innovativer Verfahren und Systeme, soll die technologische Basis des Mühlbauer Konzerns weiter gefestigt sowie die starke Marktposition, die sich der Konzern in seinen hart umkämpften Märkten durch seine Erfahrung und Kompetenz über Jahrzehnte erarbeitet hat, gesichert und weiter ausgebaut werden. Um vor allem den Markt „New Technologies / eMobility“ zu erobern wurde die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Forschung & Entwicklung durchschnittlich auf 466 (Vorjahr 445) erhöht. Zudem arbeitet die Unternehmensgruppe im Bereich der Grundlagenforschung eng mit verschiedenen Hochschulen, Forschungsinstituten sowie Unternehmen zusammen. Die Erfolge der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stellt Mühlbauer durch ein international aufgestelltes Intellectual Property Management sicher: Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte der Konzern 48 Patentanmeldungen (Vorjahr 74), davon 17 Neuanmeldungen und 31 Nachanmeldungen im Ausland.

**AUTOMATION.** Einer der Schwerpunkte in Forschung und Entwicklung lag bei der Realisierung von Produktionslösungen für E-Mobility. So werden derzeit Anlagen für Brennstoffzelle, Batterie als auch Batterie Management Systeme umgesetzt.

Einhergehend mit diesen Produktionsanlagen im Bereich Automotive wurde der Funktionsumfang unserer Komplettlösung für Industrie 4.0, dem MB PALAMAX®, stark erweitert. Hervorzuheben ist hier beispielsweise das Feature „Traceability“ welches es ermöglicht alle Produktions- und Prozessdaten pro Produkt zu erfassen und somit eine hundertprozentige Nachverfolgbarkeit zu generieren.

Durch Zusammenführen des Produktionsleitsystems MB INCAPE u. MB WAREHOUSE mit MB PALAMAX® hat Mühlbauer ein eigenes MES (Manufacturing Execution System) realisiert. „GoLive“ des ersten MB MES-Systems bei der MB-internen Dokumenten Produktion ist erfolgt.

Im Bereich Semiconductor Backend wurde mit der Realisierung einer neuen Die-Sorting Plattform für extrem große Chips ein weiteres Anwendungsfeld für diesen Markt eröffnet. Diese flexible Anlage (Produktname „MB ALBATROSS“) wurde in einer Ausführung bereits ausgeliefert. Durch konsequente Weiterentwicklung des MB High-Speed-Sorters konnte die Marktführerschaft verteidigt werden.

Im Bereich RFID / IoT (Internet Of Things) wurde eine Produktionsanlage auf Basis des „e-Thread Prozesses“ realisiert. Diese speziellen Herstellungsverfahren von RFID-Antennen eröffnet die Möglichkeit für völlig neue RFID-Anwendungen. Eine erste Anlage dazu wurde ausgeliefert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Stabilisierung des im Vorjahr realisierten weltweit schnellsten RFID-Inlay Bestückers. Aufgrund des ständig wachsenden Volumens wird das Thema Nachhaltigkeit auch für RFID Produkte immer wichtiger. Um RFID-Antennen umweltschonend herzustellen, wurden Anlagen entwickelt, die auf einem umweltfreundlichen Fräsprozess anstelle von umweltfeindlichen Ätzprozessen basieren zudem wurde auch ein Prozess validiert, um RFID Antennen auf Papier (Green Product) herzustellen. Ziel für 2022 ist es, beide Prozesse zu qualifizieren und erste Anlagen auszuliefern.

Bei der Personalisierung von ID Dokumenten und Smart Cards wurde das Produktportfolio sowohl für dezentrale als auch zentrale Anlagen erweitert und erfolgreich im Markt eingeführt. Bei den Personalisierungsprozessen lag der Entwicklungsschwerpunkt weiterhin auf der Drucktechnologie „Drop-On-Demand“ als auch auf der Entwicklung optimierter Laser-Prozesse.

**TECURITY®.** Der Schwerpunkt im Geschäftsbereich TECURITY® mit seinem Bereich der Software-Entwicklung, lag auf der Umsetzung der neuen Kundenprojekte. In diesem Kontext wurden Lösungskomponenten für die Produktentwicklung im Bereich digitale mobile Identität (MB TECURE ID) vorangetrieben.

Darüber hinaus wurden im Bereich MB TRUST Neuentwicklungen im Kontext Digital Visual Seal, wie sie bei den Corona Zertifikaten und bei Visa Stickern der EU zum Einsatz kommen, erfolgreich abgeschlossen.

Weiterhin wurde in einem Kundenprojekt begonnen, eine Lösung für den digitalen Impfnachweis und digitale Nachweise für die Testung auf das COVID-19 SARS-CoV-2 Virus zu entwickeln. Die Umsetzung basiert auf den Regularien der EU für das Digital Green Certificate mit kundenspezifischen Erweiterungen. In einem weiteren Kundenprojekt wurden Funktionen nach ISO 18013-5 zur Identifikation und Verifikation einer Person basierend auf einer App für Android und iOS entwickelt. Die Lösung und Einsatzfelder von MB TECURE ID wurden im Rahmen der Messe „Security Document World“ in London im Vortrag „Digital Health Certificate: Secure issuance, storage & verification of a vaccination & test certificate“ präsentiert.

Im Online-Seminar von Silicon Trust 2021 haben wir die Weiterentwicklung der Plattform MB TIDIS zum Aufbau eines Identity-Management-System in der Präsentation „A successful multi-application eID project: from data collection to eGovernment roll-out“ vorgestellt.

Der Trend zu digitalen Lösungen auf mobilen Endgeräten, der sich bereits in den vergangenen Jahren angedeutet hat, nimmt zunehmend Fahrt auf. Neben dem digitalen Nachweis der Identität als Kartenersatz gewinnt die Authentifizierung im Internet immer mehr an Bedeutung.

Der Geschäftsbereich TECURITY® hat im Dezember 2021 ein weiteres Patent für den Anwendungsbereich „Seamless Travel“ angemeldet.

Produkte aus dem Bereich Document Solution schaffen Identität und schützen diese zuverlässig vor Missbrauch und Manipulation. Unser Produktportfolio ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern einen reibungslosen, grenzüberschreitenden Reiseverkehr sowie einen sicheren Austausch digitaler Daten.

In enger Zusammenarbeit mit international tätigen Sicherheitsexperten wurden auch in 2021 neu auftretende Fälschungsmethoden von ID Dokumenten analysiert. Verlässliche Maßnahmen zur Sicherung von ID Dokumenten konnten bestätigt und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Im Berichtszeitraum entstanden neue Sicherheitsmerkmale und Technologien, die erfolgreich in Projekten eingesetzt werden. Neue Entwicklungen werden stetig vorangetrieben und zur Marktreife gebracht. In 2021 wurden erneut mehrere Sicherheitsmerkmale und ergänzende Verfahren zur Sicherheit von ID Dokumenten zum Patent angemeldet.





## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich in 2021 wiederbelebt und wuchs langsam trotz Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie. Das Plus für die Industrieländer, darunter Deutschland, soll 5,6 Prozent betragen, 0,4% Prozentpunkte weniger als Vorjahr.

Gesamtwirtschaftliche  
Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft steht vor weiteren großen Herausforderungen. Neuere Virusvarianten, wie zum Beispiel Omikron Ende 2021, erneuten Unterbrechungen der Lieferketten sowie der Krieg in der Ukraine und der die steigenden Inflation erschwerten das Wachstum.

Des Weiteren hat der Euro im Berichtsjahr gegenüber dem US-Dollar an Substanz verloren. Der Wechselkurs des US-Dollars je Euro veränderte sich binnen Jahresfrist von 1,23 USD auf 1,13 USD.

**PRECISION PARTS & SYSTEMS.** Die während des Vorjahres negative konjunkturelle Lage im Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich im Berichtsjahr zunehmend positiv. Den Maschinen- und Anlagenbauern ist im Berichtsjahr eine außerordentlich starke Aufholjagd gelungen. War das erste Corona-Jahr 2020 noch geprägt von deutlichen Rückgängen der Bestellungen, so konnten die Orderbücher im Jahr 2021 wieder kräftig gefüllt werden.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Branche im Berichtsjahr von den Einschnitten der Corona-Pandemie erholt hat. Eine deutliche Verbesserung ist zu erkennen. Beschaffungsschwierigkeiten durch Rohstoffknappheit vor allem bei Metallen und Elektronik-Komponenten und der damit einhergehenden Preiserhöhungen bremsten die Erholung hingegen etwas.

**AUTOMATION.** Die coronabedingten Verwerfungen in den weltweiten Lieferketten hatten unterschiedlichste Auswirkungen auf unser Geschäftsumfeld. Während die Beschaffung von Rohstoffen und Komponenten wesentlich schwieriger und teurer wurde, hat sich die Nachfrage nach Produktionsequipment insbesondere in halbleiternahen Branchen wieder stark belebt. Ebenso eröffnet der Trend nach klimaneutralen Technologien im Bereich der eMobilität enormes Potential im europäischen und perspektivisch auch im amerikanischen Markt.

**TECURITY®.** Der Markt für Sicherheitsprodukte in den Bereichen Zutritts- und Grenzkontrollsysteme sowie Dokumente zur Personenidentifikation und -verifikation konsolidierte sich fortgesetzt auch in 2021. Die Standardisierung und Zertifizierung (Vergleichbarkeit von Produkten und Leistungen) nimmt weiter zu.

Eine immer geringer werdende Anzahl zunehmend größer werdender Marktteilnehmer agiert auf einem sich verschärfenden Verdrängungsmarkt. Der Trend, Projekte in Form von „Public Private Partnerships“ umzusetzen, setzt sich ebenso ungebrochen fort, wie der Trend zur virtuellen Identifikation.

Diese Entwicklung wurde durch COVID-19 stark forciert. Internationale Institutionen wie die UNDP, WB und IOM werben und finanzieren verstärkt virtuelle, standardisierte und interoperable Systeme. Projekte werden zunehmend im Rahmen von Betreiber-Modellen vergeben, womit das Risiko der Projektumsetzung auf den Auftragnehmer verlagert wird. Die Ausschreibungen von Projekten werden zunehmend standardisiert und umfangreicher.

Zu den Hauptfaktoren, die den Identitätsprüfungsmarkt befeuern, gehören die zunehmenden Digitalisierungsinitiativen, die Zunahme betrügerischer Aktivitäten und Identitätsdiebstahl während des letzten Jahrzehnts und die zunehmenden Anwendungsfälle digitaler Identitäten. Der Bedarf und die Bedeutung virtueller Identitätsüberprüfungsmethoden und die Bereitstellung virtueller Identitäten wächst weiter. Die schnelle und zuverlässige Authentifizierung in virtuellen Prozessen wird zunehmend den Markt beherrschen. Globale Digitalisierungsinitiativen von Regierungen, Institutionen und im Privatsektor generieren eine beschleunigte Marktdynamik.

### Geschäftsverlauf

Der Mühlbauer Konzern erzielte im Berichtsjahr einen konsolidierten Umsatz von 343,0 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (283,1 Mio. EUR) erhöhte sich damit das Umsatzvolumen um 59,9 Mio. EUR bzw. 21,2%. Die Gesamtleistung ist hingegen durch gestiegene Bestandsveränderungen in 2021 mit 365,4 Mio. EUR um 69,5 Mio. EUR bzw. 23,5% höher als in 2020 mit 295,9 Mio. EUR. Die Bestandserhöhungen sind v.a. darauf zurück zu führen, dass ausgelieferte Anlagen aufgrund der Ende des Geschäftsjahres 2021 bestehenden Reisebeschränkungen vor Ort nicht fertig gestellt und abgenommen werden konnten. Das EBIT ist mit 76,7 Mio. EUR um 33,0 Mio. EUR bzw. 75,5% höher als im Vorjahr (43,7 Mio. EUR). Aufgrund der pandemiebedingten Umstände betrachtet die Geschäftsführung dieses Ergebnis als sehr positiv. Der Cash-Flow lag aufgrund den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen (44,9 Mio. EUR) etwas unter unseren Erwartungen (siehe S.39, Finanzlage).



Lage

**Auftragseingänge/-bestand.** Der im Berichtsjahr erzielte Auftragseingang des Mühlbauer Konzerns weist mit 446,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (326,3 Mio. EUR) einen Zuwachs von 120,3 Mio. EUR bzw. 36,9 % auf.

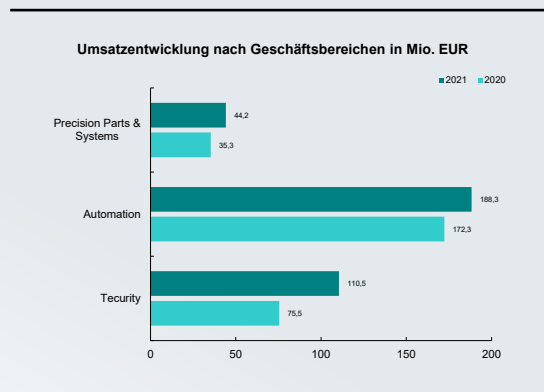
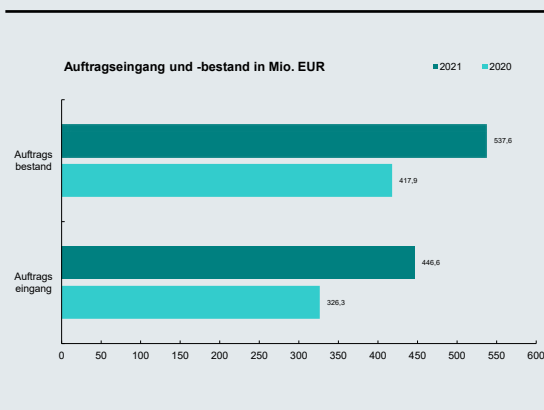
Ertragslage

Der Auftragsbestand des Mühlbauer Konzerns betrug zum Ende des Berichtszeitraums 537,6 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (417,9 Mio. EUR) entspricht dies einer Steigerung von 119,7 Mio. EUR bzw. 28,6 %.

**PRECISION PARTS & SYSTEMS.** Der Auftragseingang im Geschäftsfeld PRECISION PARTS & SYSTEMS lag im Berichtsjahr bei 51,7 Mio. EUR und damit um 10,7 Mio. EUR bzw. 26,1 % über dem Wert aus 2020 (41,0 Mio. EUR). Der Auftragsbestand erhöhte sich auf 34,2 Mio. EUR (Vorjahr 26,1 Mio. EUR).

**AUTOMATION.** Die Märkte der Business Line AUTOMATION zeigten sich trotz der im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerten Marktpotenziale positiv. Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs AUTOMATION erhöhte sich im Berichtszeitraum um 31,3 % auf 248,9 Mio. EUR und liegt damit über dem Vorjahr (189,6 Mio. EUR). Trotz der Corona-Pandemie blieb der Markt für RFID-Maschinen nach wie vor auf hohem Niveau und das Unternehmen erzielte gute Ergebnisse beim Verkauf dieser Produktart. Der prozentuale signifikante Zuwachs beim Semiconductor Backend-Equipment und die positive Entwicklung im Geschäftsbereich DSRP (Document and Solution Related Products), sowie die volumenmäßig geringe Produktlinie Solar trugen ebenso zum Wachstum bei. Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag erhöhte sich analog auf einen Wert von 201,4 Mio. EUR (Vorjahr: 139,0 Mio. EUR).

**TECURITY®.** Für das projektbezogene Geschäftsfeld TECURITY®, dessen Kernkompetenz in der Konzipierung und Realisierung komplexer ID-Projekte mit Gesamtlösungscharakter liegt, fiel der Auftragseingang im Berichtsjahr mit 145,8 Mio. EUR um 50,3 Mio. EUR bzw. 52,7 % signifikant höher aus als im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 95,5 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist zu ganz wesentlichen Teilen auf die erneute Zuteilung einer mehrjährigen Konzessionsphase für die Ausgabe von ID Dokumenten zurückzuführen. Der Auftragsbestand verzeichnete zum Ende des Berichtsjahres eine starke Zunahme um 49,2 Mio. EUR bzw. 19,5 % auf 302,0 Mio. EUR nach 252,8 Mio. EUR im Vorjahr.



**Umsatz** **PRECISION PARTS & SYSTEMS.** Der Umsatz im Geschäftsfeld PRECISION PARTS & SYSTEMS lag im Berichtsjahr mit 44,2 Mio. EUR um 8,9 Mio. EUR bzw. 25,2% über dem Vorjahreswert von 35,3 Mio. EUR.

**AUTOMATION.** Der Umsatz der Business Line AUTOMATION erhöhte sich auf 188,3 Mio. EUR und liegt 16,0 Mio. EUR über dem Vorjahr (172,3 Mio. EUR).

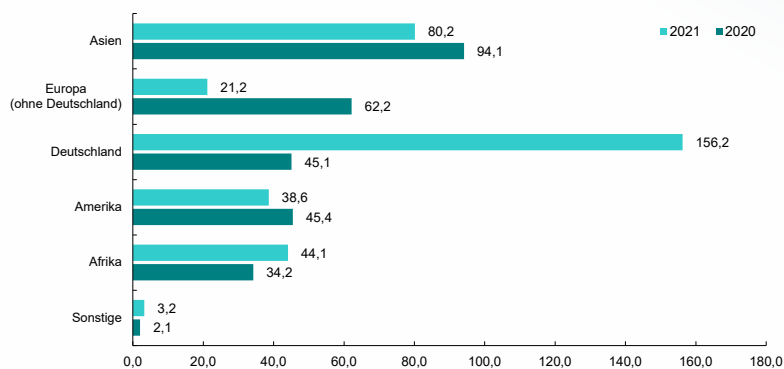
**TECURITY®.** Das projektbezogene Geschäftsfeld TECURITY® weist im Berichtsjahr einen deutlich höheren Umsatz aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. So erhöhten sich die Umsatzerlöse von 75,5 Mio. EUR im Vorjahr um 35,0 Mio. EUR bzw. 46,4 % auf 110,5 Mio. EUR im Berichtsjahr.

**Regionale Umsatzverteilung** Regional betrachtet konnte der anteilig höchste Umsatz im Berichtsjahr in Europa 177,4 Mio. EUR (Vorjahr 107,3 Mio. EUR) erzielt werden, wovon 156,2 Mio. EUR (Vorjahr 45,1 Mio. EUR) auf Deutschland entfielen. Europaweit entspricht dies einer Steigerung von 65,4%.

Der zweithöchste Umsatz konnte mit 80,2 Mio. EUR (Vorjahr 94,1 Mio. EUR) in Asien erzielt werden, was einem Umsatzrückgang um 13,9 Mio. EUR bzw. 14,8% entspricht.

Amerika, Afrika und sonstige Regionen waren mit 85,9 Mio. EUR nahezu unverändert zum Vorjahr mit 81,7 Mio. EUR.

Umsatzaufgliederung nach Regionen in Mio. EUR





## Ergebnisentwicklung

Das vom Technologiekonzern Mühlbauer im Berichtszeitraum erwirtschaftete operative Ergebnis fiel mit 76,7 Mio. EUR um 33,0 Mio. EUR höher aus als im vergleichbaren Vorjahr (43,7 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Effekte außerhalb der Kernaktivitäten des Konzerns, periodenfremde Geschäftsvorfälle und sonstige nicht direkt mit dem Kerngeschäft der Gruppe verbundene Geschäftsvorfälle. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 8,1 Mio. EUR auf 21,9 Mio. EUR im Berichtsjahr – nach 13,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr höheren Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen (+3.3 Mio. EUR) und Währungsdifferenzen (+6.0 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurde eine Rückstellung für gesetzliche Abgaben i. H. v. 4,0 Mio. EUR aufgelöst. In den Periodenfremden Erträgen sind Versicherungsentschädigungen i.H.v. 1.6 Mio. EUR enthalten. Gegenläufig wirkte der Rückgang an Zuschüssen mit -0,9 Mio. EUR.

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio.	2021		2020		+/-	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen</b>	<b>343,0</b>	<b>93,9</b>	<b>283,1</b>	<b>95,7</b>	<b>59,9</b>	<b>21,2</b>
Erhöhung / (Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	22,3	6,1	12,8	4,3	9,5	74,2
Andere aktivierte Eigenleistung	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>365,4</b>	<b>100,0</b>	<b>295,9</b>	<b>100,0</b>	<b>69,5</b>	<b>23,5</b>
Sonstige betriebliche Erträge	21,9	6,0	13,8	4,7	8,1	58,7
Materialaufwand	(122,4)	(33,5)	(97,0)	(32,8)	(25,4)	26,2
<b>Rohergebnis</b>	<b>264,9</b>	<b>72,5</b>	<b>212,7</b>	<b>71,9</b>	<b>52,2</b>	<b>24,5</b>
Personalaufwand	(115,7)	(31,7)	(102,3)	(34,6)	(13,4)	13,1
Abschreibungen	(16,3)	(4,5)	(14,5)	(4,9)	(1,8)	12,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(56,2)	(15,4)	(52,2)	(17,6)	(4,0)	7,7
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>76,7</b>	<b>21,0</b>	<b>43,7</b>	<b>14,8</b>	<b>33,0</b>	<b>75,5</b>
Finanzergebnis	0,4	0,1	(0,4)	(0,1)	0,8	0,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>77,1</b>	<b>21,1</b>	<b>43,3</b>	<b>14,6</b>	<b>33,8</b>	<b>78,1</b>
Steueraufwendungen / -ertrag	(18,2)	(5,0)	(8,6)	(2,9)	(9,6)	111,6
<b>Jahresüberschuss / -(fehlbetrag)</b>	<b>58,9</b>	<b>16,1</b>	<b>34,7</b>	<b>11,7</b>	<b>24,2</b>	<b>69,7</b>

Das Rohergebnis ist absolut um 52,2 Mio. EUR gestiegen. Gemessen an der Gesamtleistung liegt die Rohergebnismarge mit 72,5% auf dem Vorjahresniveau von 71,9%.

Die Personalaufwendungen sind in 2021 um 13,4 Mio. EUR von 102,3 Mio. EUR auf 115,7 Mio. EUR gestiegen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau von Mitarbeitern in den Bereichen Produktion, Montage sowie Forschung und Entwicklung.

Die Abschreibungen lagen mit 16,3 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres von 14,5 Mio. EUR.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 52,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 56,2 Mio. EUR ist vor allem auf die um 3,1 Mio. EUR höheren Vertriebs- und Werbeaufwendungen sowie der sonstigen Betriebsaufwendungen von 1,8 Mio. EUR zurück zu führen.

In Summe schließt die Mühlbauer Gruppe das Geschäftsjahr 2021 mit einem Ergebnis vor Steuern von 77,1 Mio. EUR ab, welches um 33,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 43,3 Mio. EUR liegt. Dies entspricht einer Umsatzrendite (bezogen auf die Gesamtleistung) von 21,1% gegenüber 14,6% im Vorjahr. Der im Berichtsjahr ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 18,2 Mio. EUR hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert von 8,6 Mio. EUR um 9,6 Mio. EUR erhöht. Ursächlich hierfür ist die ergebnisbedingte höhere Steuerbemessungsgrundlage.

Unter Berücksichtigung der vorstehend erläuterten Entwicklung weist der Technologiekonzern Mühlbauer im Geschäftsjahr einen Konzernjahresüberschuss von 58,9 Mio. EUR aus, was gegenüber dem Vorjahr (34,7 Mio. EUR) einer Erhöhung um 24,2 Mio. EUR entspricht.

**Dividende** Die Gesellschaft will ihre Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen und die Aktionäre auch in diesem Jahr angemessen am Unternehmensergebnis beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 1,50 EUR (Vorjahr auch 1,50 EUR) je nennwertloser Stückaktie auszuschütten. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung beträgt die Ausschüttungssumme an die Aktionäre aufgrund des von der Gesellschaft im Berichtszeitraum fortgesetzten Aktienrückkaufprogrammes rd. 21,4 Mio. EUR.

**Ergebnis je Aktie** Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Berichtszeitraum umlaufenden Aktien dividiert wird.

		2021	2020
Jahresergebnis	TEUR	58.930	34.656
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	14.696.075	14.696.075
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(436.503)	(406.318)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (unverwässert und verwässert)	Anzahl	14.259.571	14.289.757
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>EUR</b>	<b>4,13</b>	<b>2,43</b>



Der Mittelabfluss aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wird jeweils direkt zahlungsbezogen ermittelt. Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Konzernjahresergebnis indirekt abgeleitet. Der in der Cashflow-Rechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

## FINANZLAGE

### Cashflow

Kapitalflussrechnung in Mio.	2021	2020	+/-	
	EUR	EUR	EUR	%
Cashflow aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit	59,2	67,9	(8,7)	(12,8)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(45,6)	(21,8)	(23,8)	109,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(22,1)	(22,1)	0,0	0,0
Finanzmittelfonds	98,3	105,7	(7,4)	(7,0)

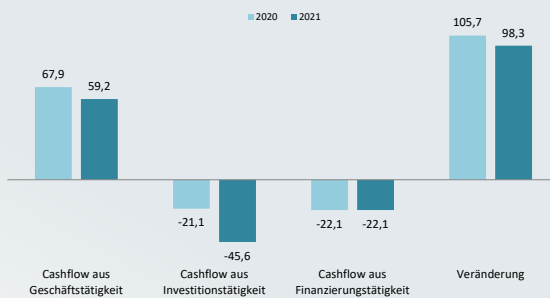
Der Mittelzufluss aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit 59,2 Mio. EUR um 8,7 Mio. EUR bzw. 12,8% unter dem Niveau des Vorjahres (67,9 Mio. EUR). Hauptfaktoren für diese Veränderung waren im Wesentlichen die Erhöhung des Warenbestandes und die niedrigeren Anzahlungen für Kundenprojekte.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag mit 45,6 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahreswerts von 21,8 Mio. EUR und setzt sich im Wesentlichen aus Investitionen für Sachanlagevermögen sowie immateriellen Vermögensgegenständen zusammen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2021 22,1 Mio. EUR (Vorjahr 22,1 Mio. EUR) und betrifft die im Geschäftsjahr vorgenommene Gewinnausschüttung an unsere Aktionäre sowie den Kauf eigener Aktien. Die für das Geschäftsjahr 2021 vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Ausschüttung von 1,50 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie hat sich mangels Ausschüttungsbeschluss noch nicht in der Cashflow-Rechnung für das Geschäftsjahr 2021 niedergeschlagen.

Als Summe der einzelnen Cashflows zusammen mit der Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung verringert sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem Vorjahr (105,7 Mio. EUR) um 7,4 Mio. EUR auf 98,3 Mio. EUR.

### Cashflow aus den Bereichen



## Kapitalbedarf und Refinanzierung

Im Geschäftsjahr 2022 benötigt der Mühlbauer Konzern Kapital zur Finanzierung seiner operativen Geschäftstätigkeit, zur planmäßigen Durchführung von Investitionen, zur Zahlung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie zur Zahlung von Gewinnausschüttungen. Die Geschäftsleitung der Mühlbauer Gruppe geht davon aus, diese Anforderungen durch Cashflow aus dem laufenden Geschäft und verfügbare Zahlungsmittel erfüllen zu können.

## VERMÖGENSLAGE

## Bilanzsumme

Bilanz (Kurzfassung) in Mio.	31.12.2021		31.12.2020		+/-	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Anlagevermögen	136,6	30,2	106,2	27,9	30,4	28,6
Umlaufvermögen	305,5	67,6	267,9	70,4	37,6	14,0
Rechnungsabgrenzung	1,6	0,4	0,8	0,2	0,8	100,0
Aktive latente Steuern	8,0	1,8	4,5	1,2	3,5	77,8
Aktiver Unterschiedsbetrag	0,5	0,1	1,0	0,3	(0,5)	(50,0)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>452,2</b>	<b>100,0</b>	<b>380,4</b>	<b>100,0</b>	<b>71,8</b>	<b>18,9</b>
Eigenkapital	250,0	55,3	210,8	55,4	39,2	18,6
Sonderposten für Zuwendungen	7,0	1,5	7,3	1,9	(0,3)	(4,1)
Rückstellungen	67,8	15,0	68,3	18,0	(0,5)	(0,7)
Verbindlichkeiten	127,1	28,1	94,0	24,7	33,1	35,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>452,2</b>	<b>100,0</b>	<b>380,4</b>	<b>100,0</b>	<b>71,8</b>	<b>18,9</b>

**Aktiva** Das Anlagevermögen erhöhte sich insgesamt um 30,4 Mio. EUR. Die größten Positionen sind dabei Investitionen in ein neues Fabrikgebäude in Nitra (Slowakei) mit 16,0 Mio., in Technische Anlagen in Höhe von 17,4 Mio. EUR sowie in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 10,4 Mio. EUR.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens um 37,6 Mio. EUR auf 305,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den Bestandsaufbau der Vorräte um 33,4 Mio. EUR auf 139,2 Mio. EUR sowie den Erwerb von Wertpapieren in Höhe von 9,0 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich der Rückgang des Guthabens bei den Banken um 7,4 Mio. EUR auf 98,3 Mio. EUR.

**Passiva** Das Eigenkapital erhöhte sich von 210,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 auf 250,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021.

Die Verbindlichkeiten haben sich um 33,1 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 22,4 Mio. EUR resultiert.

Der Vorstand schätzt die VFE-Lage als sehr stabil ein. Der Umsatz und das bereinigte Ergebnis waren deutlich besser als im Vorjahr.





## FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Das Berichtswesen im Mühlbauer Konzern liefert zeit- und verantwortungsnah ausgewählte wertorientierte Steuerungsgrößen und stellt somit ein unternehmerisches Führungsinstrument zur Verfügung, das vorausschauend ist und frühzeitige Signale für Veränderungsmaßnahmen setzt.

### Wertorientierte Steuerungsgrößen

Die Unternehmensführung mit wertorientierten Steuerungsgrößen erstreckt sich dabei über den gesamten Herstellungsprozess des Produktportfolios: Von der Beschaffung und der Produktion über den Bereich Forschung und Entwicklung bis hin zum Vertrieb basiert die Umsetzung des Leitbildes der wertorientierten Unternehmensführung auf eindeutig definierten Kennzahlen. Dieses konzernweit umgesetzte Controllingkonzept ermöglicht es dem Management, Ergebnisse unternehmensintern und -extern zu kommunizieren, sowie eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der betrieblichen Geschäftsprozesse durchzuführen.

Das Management steuert den Konzern durch strategische und operative Ziele sowie auf der Grundlage monetärer und nicht-monetärer Kenngrößen. Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen für den Mühlbauer Konzern bilden das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), die Umsatzrendite vor Steuern (Ergebnis vor Steuern gemessen an den Umsatzerlösen) sowie der Operative-Cashflow.

Innerhalb der einzelnen Geschäftsprozesse unterscheidet sich die praktizierte Ausprägung der wertorientierten Unternehmensführung. Im Bereich Beschaffung liegen neben dem Monitoring von Einkaufsvolumina und Lieferterminverzügen weitere Schwerpunkte auf der Überwachung des Bestellobligos sowie der rechtzeitigen Bedarfsanmeldung von Kaufteilen. Zudem erfolgen eine Nachverfolgung der Wirksamkeit von Kostenreduktionsprogrammen und die Beobachtung von Investitionsquoten. Die Aktivitäten im Produktionsbereich werden anhand von Kostensätzen und -quoten, Preisen, Produktivitätskennzahlen sowie absoluten und relativen Werten zur Bestandsentwicklung gesteuert.

Ergänzend hierzu ist ein ERP-gestütztes Auftragsinformationssystem als Werkzeug für die Produktionssteuerung im Einsatz. Mit Hilfe eines weiteren ERP-gestützten Auswertungstools werden zudem periodisch Absolut- und Relativzahlen für die dem eigentlichen Kundengeschäft nachgelagerten Aktivitäten ermittelt, um Geschäftsbeziehungen über den gesamten Lebenszyklus bewerten und beurteilen zu können. Insbesondere in der Produktion und im Bereich F&E erfolgt eine periodische Darstellung der Personalstärke, um dort vorhandene personelle Kapazitäten bei unterschiedlichen Beschäftigungssituationen flexibel zwischen einzelnen Produktbereichen manövrieren zu können. Auftragseingang, Umsatz und ein aus der Offenen-Posten-Buchführung abgeleitetes, direkt an die verantwortlichen Personen gerichtetes Reporting inkl. Forderungslaufzeiten bilden innerhalb der Vertriebsorganisation wesentliche Steuerungsinformationen. Für die Identifikation von Key Accounts wird auf Seiten des Vertriebs zudem der nach quantitativen und qualitativen Kriterien ermittelte Kundenwert als Steuerungsgröße genutzt.

Die termingenaue Bereitstellung sämtlicher Kennzahlen ist gekoppelt mit einem Abgleich der Ist- mit den Zielwerten. Aufgrund der stets zeitnahen Verarbeitung dieser Informationen durch das Management ist im Falle identifizierter Abweichungen gewährleistet, dass unmittelbar Eskalationsprozesse eingeleitet und erforderliche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Gegensteuerung ungünstiger Entwicklungen, Entscheidungen über Investitionsmaßnahmen, die Auswahl und den Ausbau von Produktbereichen, mit denen das angestrebte Wachstum erreicht werden soll bzw. den Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichenden Ergebnisbeiträge erzielen. Dieses im Mühlbauer Konzern gelebte Controllingkonzept unterstützt das Ziel langfristiger, nachhaltiger Wertsteigerung statt kurzfristiger Renditeoptimierung.

**Investitionen** Der Mühlbauer Konzern hat im Jahr 2021 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter in Höhe von 49,2 Mio. EUR. getätigt. Hier enthalten ist der Bau eines neuen Gebäudes am Standort Nitra, Slowakei (16,0 Mio. EUR).

Die Investitionsquote, als Verhältnis der Investitionen zum Umsatz, erhöhte sich von 8,2 % in 2020 auf 14,3 % in 2021. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte vollständig durch den operativen Cashflow.

**Nachhaltigkeit** Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für den Mühlbauer Konzern, hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte ein stabiles Fundament zu schaffen, auf dem Kunden, Lieferanten, Aktionäre und Mitarbeiter gleichermaßen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vertrauen können. Aus diesem Grund fühlt sich der Mühlbauer Konzern seit jeher verpflichtet, eine Unternehmensstrategie umzusetzen, die wirtschaftliche Notwendigkeit, ökologische Vernunft und gesellschaftliche Verantwortung verbindet und damit für alle Anspruchsgruppen einen Mehrwert bietet. Das Verständnis von Nachhaltigkeit spiegelt sich auch im Verhaltenskodex wider, der rechtliche und ethische Grundsätze zum Inhalt hat, die bei der täglichen Arbeit zu berücksichtigen und dessen Einhaltung für den gesamten Mühlbauer Konzern und für seine Mitarbeiter verpflichtend sind.



Als Hersteller hochtechnologischer Systemlösungen schöpft der Mühlbauer Konzern sämtliche technischen und betrieblichen Möglichkeiten aus, um ein Höchstmaß an Arbeitseffizienz und Produktqualität zu erzielen. Das an Entwicklungs- und Produktionsstandorten eingeführte und zertifizierte Qualitätsmanagement nach ISO 9001 sowie weitere zertifizierte Managementsysteme in bestimmten sensiblen Bereichen des Unternehmens wie z.B. das Management of Security Printing Processes nach ISO 14298, ein Security Management System for Suppliers to Security Printing Industry nach CWA 15374 im Konzernbereich TECURITY®, ein IT-Sicherheitsmanagement nach ISO 27001 sowie ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 und ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung. Durch regelmäßige Auditierungen werden konzerninterne Abläufe ständig optimiert. Festgestellte Abweichungen werden so frühzeitig erkannt und korrigiert.

#### Effizienz und Qualität

Der Mühlbauer Konzern besitzt umfangreiche Produktionsbereiche mit besonderer Umweltrelevanz. Die wichtigsten Bereiche sind:

#### Produktion und Umwelt

- Anlagen für die Abfallwirtschaft
- Gefahrstofflager
- Öllager
- Tankstelle für Betriebsfahrzeuge
- Heizöltanks für den Betrieb der Blockheizkraftwerke
- Galvanotechnische Anlagen
- Beschichtungsanlagen
- Überwachung des Energieverbrauchs mittels Energiemanagementsoftware
- Nutzung von E-Fahrzeugen auf dem Firmengelände (Umstellung der Firmenflotte auf E-Fahrzeuge)

Um möglichen Umweltschäden vorzubeugen oder diese frühzeitig abzuwehren, achten sensibilisierte Mitarbeiter beim Umgang mit Gefahrstoffen auf die Einhaltung aller uns relevanten und geltenden umweltrechtlichen Vorschriften. Konsequenterweise werden Abfallstoffe durch Müllvermeidung reduziert bzw. durch Recycling der Wiederverwertung zugeführt. Darüber hinaus ist die Zentrale in Roding gemäß dem Energiemanagementsystem ISO 50001 und dem Umweltmanagement ISO 14001 zertifiziert. Damit prüft der Konzern fortlaufend Energiesparmaßnahmen sowie die Verbesserung der energiebezogenen Leistung und leistet somit einen Beitrag zum Umwelt- sowie Klimaschutz.

Vorbildliche und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen ist eine Selbstverständlichkeit für den Mühlbauer Konzern. Zu den Maßnahmen zur Vorbeugung von Arbeitsunfällen und Berufserkrankungen gehören abteilungsübergreifende Mitarbeiterschulungen, um regelmäßig gegenüber möglichen Gefahren zu sensibilisieren. Weiterhin werden technische Hilfsmittel wie Überwachungs- und Brandmeldesysteme für die Meldung von Störungen oder Notfällen bereitgestellt; ein besonderes Augenmerk ist auf Tätigkeiten mit erhöhter Gefährdungsrelevanz gerichtet. Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle pro 1.000 Mitarbeiter ist von 18 auf 19 Mitarbeiter gestiegen. Die Art und Schwere der Verletzungen hat dazu geführt, dass der Krankenstand von 0,18 % auf 0,15 % gesunken ist, die Verletztenanzahl aber hat sich von 55 auf 62 Mitarbeiter erhöht.

#### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Um den Mitarbeitern auf Dienstreisen optimalen Schutz und Sicherheit zu bieten und im Ernstfall schnell reagieren zu können, verfügt der Konzern über ein Travel Risk Management System. Neben einer risikoabhängig erforderlichen Entscheidung zur Reisegenehmigung durch das Management und umfassender Aufklärung vor Reiseantritt steht den Mitarbeitern zudem eine 24/7 Hotline zum Thema Sicherheit und Gesundheit zur Verfügung.

Als weiterer wichtiger Beitrag zu effizienter Arbeit wird beim Mühlbauer Konzern der betriebliche Gesundheitsschutz großgeschrieben. Dieser umfasst einen betriebsärztlichen Dienst, sowie Leistungen zur präventiven Gesundheitsvorsorge. Auch die firmeneigene Mühlbauer Academy bietet regelmäßige Kurse für gesundheitsbewusste Mitarbeiter an (z.B. aktive Pause). Die vom Mühlbauer Konzern im Zusammenhang mit dem Gesundheitsschutz angebotenen Maßnahmen schlagen sich auch langfristig gesehen in niedrigen Krankheitskosten nieder. Konzernweit liegt der Krankenstand mit 11,2 Tagen leicht über dem Niveau des Vorjahres (11,0 Tage).

#### Soziales Engagement

Gesellschaftliches und soziales Engagement nimmt bei Mühlbauer einen hohen Stellenwert ein. Das Unternehmen begrüßt und fördert nicht nur ein ehrenamtliches Engagement seiner Mitarbeiter, sondern legt Wert darauf, auch selbst soziale Verantwortung zu übernehmen. Unter dem Dach der vom Unternehmensgründer ins Leben gerufenen Josef-Mühlbauer-Stiftung unterstützt das Unternehmen ausgewählte soziale Initiativen und Projekte im In- und Ausland mit größeren finanziellen Zuwendungen. Alleine 2021 konnte mit Hilfe von Mitarbeitern und Geschäftspartnern der Unternehmensgruppe eine Spendensumme von rund 88 TEUR erzielt und an die Josef-Mühlbauer-Stiftung übergeben werden. Damit unterstützte die Stiftung unter anderem die Ave-Maria Mission im Südsudan mit 10 TEUR, die Opfer der Flutkatastrophe in Deutschland mit 11 TEUR sowie die Kindergärten in Bosnien mit 40 TEUR. Weitere Spenden gingen an verschiedene Familien und Einzelpersonen, die etwa aufgrund einer Krankheit oder Behinderung unverschuldet in Not geraten sind.

#### Einkauf und Beschaffung

Die Beschaffungssituation im Jahr 2021 war aufgrund der aktuellen Marktsituation sehr angespannt. Bedingt dadurch kam es zu einem massiven Anstieg der Lieferzeiten. Um dem entgegenzuwirken, wurden frühzeitig die notwendigen Komponenten zur Aufrechterhaltung der Produktion beschafft.

Im Geschäftsjahr 2021 ist das Preisniveau angestiegen. Diese Erhöhungen konnten nur vereinzelt kompensiert werden.

Im Bereich Qualität wurde der jährliche Trend, die Reklamationsquote zu reduzieren, erfolgreich fortgesetzt. Dies wurde u. a. durch zusätzliche Qualitätssicherungsvereinbarungen mit den Lieferanten und durch eine regelmäßige Überwachung der Reklamationsvorgänge anhand definierter Kennzahlen erzielt.





Beschäftigung

Seit rund 41 Jahren gilt der Mühlbauer Konzern als verlässlicher und verantwortungsvoller Arbeitgeber. Der Konzern fördert intensiv die Weiterentwicklung seiner Unternehmenskultur, als deren Basis der Verhaltenskodex des Mühlbauer Konzerns dient. Dem Kodex, der die Grundsätze für ethisches, faires und rechtskonformes Handeln formuliert, verpflichten sich alle Mitarbeiter weltweit. Die Grundzüge des Kodex bilden zwischenmenschliche Werte wie Offenheit, Geradlinigkeit, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit.

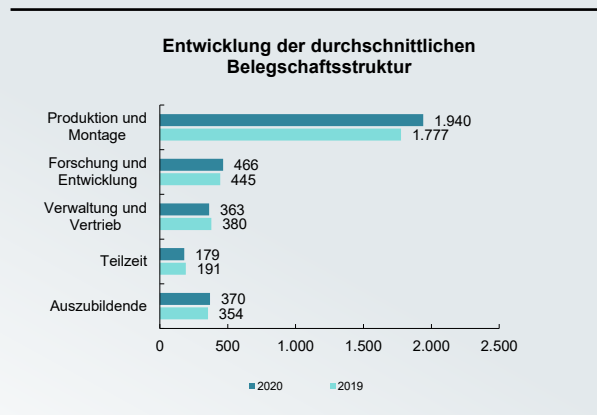
**Personalpolitik.** Der Mühlbauer Konzern legt größten Wert darauf, durch die eigene Ausbildung das Fundament für einen qualifizierten und kompetenten Mitarbeiterstamm zu legen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Personalpolitik der Mühlbauer Gruppe ist die internationale Ausrichtung im Recruiting, durch welches es dem Konzern gelingt, teils hochqualifizierte Mitarbeiter aus dem Ausland zu gewinnen und so dem Fachkräftemangel in einigen Berufsbildern erfolgreich entgegenzuwirken.

Die interkulturelle Orientierung, eine transparente Organisation mit klaren Verantwortlichkeiten sowie offene Kommunikationsstrukturen sind ebenfalls Teil der langfristigen Personalpolitik des Technologiekonzerns. Deshalb bietet Mühlbauer seinen Mitarbeitern zahlreiche Vorteile an. Ein Fokus liegt dabei auch auf der Internationalisierung der Mitarbeiter durch das Angebot an Sprachtrainings. Darunter fallen beispielsweise die unternehmensinterne Weiterbildungsakademie, Mitarbeitererevents oder auch die Kantine, welche die Mitarbeiter zu vorteilhaften Konditionen nutzen können. Die betriebliche Altersvorsorge und die Berufsunfähigkeitsversicherung werden weiterhin im Unternehmen aktiv genutzt.

**Mitarbeiterstruktur.** In 2021 beschäftigte der Mühlbauer Konzern durchschnittlich 3.318 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Vorjahr 3.147). Der Anteil der außerhalb Deutschlands beschäftigten Mitarbeiter/-innen hat sich im Jahresvergleich mit 46,0% leicht erhöht (Vorjahr 42,2%). Der Personalaufwand hat sich um 13,1% von 102,3 Mio. EUR auf 115,7 Mio. EUR erhöht. Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 96,5 Mio. EUR (Vorjahr 85,1 Mio. EUR) und auf Sozialabgaben 19,2 Mio. EUR (Vorjahr 17,2 Mio. EUR).

**Nachwuchsgewinnung.** Fachkräftesicherung ist eine wachsende Herausforderung in Zeiten des Fachkräftemangels. Der Mühlbauer Konzern reagiert mit seinem Ausbildungsengagement proaktiv, um engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte aus dem eigenen Unternehmen weiter zu qualifizieren. Der demographische Wandel, die damit einhergehenden geburtenschwachen Jahrgänge sowie das steigende Interesse von Schulabgängern an einer Hochschulausbildung stellt den Mühlbauer Konzern jedoch vor eine stetig wachsende Herausforderung.



Im Berichtsjahr wurden konzernweit 129 (Vorjahr 113) neue Auszubildende eingestellt, so dass sich zum Ende des Berichtszeitraums 403 (Vorjahr 381) junge Menschen in 18 verschiedenen Ausbildungsberufen befanden. Die hohe Anzahl an Auszubildenden entspricht einer Ausbildungsquote von 11,6% (Vorjahr 12,1%) und liegt damit weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Zudem bietet der Mühlbauer Konzern Schulabgängern mit Fachhochschulreife und überdurchschnittlichen Auszubildenden in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Regensburg, Amberg-Weiden, Deggendorf und dem Technologie Campus Cham ein duales Studium in neun verschiedenen Studiengängen zum Bachelor of Engineering, Bachelor of Science bzw. Bachelor of Arts an. Im Jahr 2021 nutzten 29 junge Menschen diese Chance. Aktiv beworben werden auch Studenten der Agricultural University of Nitra (SK), wo u.a. auch Vorlesungen gehalten und Infoveranstaltungen vorgenommen werden.

Neben Messeteilnahmen, Vorträgen und Firmenführungen bot der Mühlbauer Konzern im Berichtsjahr erneut diverse Workshops für umliegende Schulklassen sowie für alle Technikinteressierten an, um Kinder und Jugendliche frühzeitig für technische Berufe zu begeistern.

**Personalentwicklung.** Das Potenzial des Konzerns sind die eigenen Mitarbeiter, die vorzugsweise eine Ausbildung im eigenen Haus absolviert haben. Deswegen legt der Mühlbauer Konzern großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Die hausinterne Weiterbildungsakademie, die „Mühlbauer Academy“, bot daher zahlreiche und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten an, um den internen Wissenstransfer zu forcieren und gezielt ausgewählte Mitarbeiter durch externe Schulungen weiter zu qualifizieren. Dieses Angebot wurde von der Belegschaft intensiv genutzt.

Die Entwicklung der eigenen, ausgebildeten Nachwuchskräfte – gleich ob Auszubildender, dualer Student oder Berufseinsteiger – zu Entscheidungsträgern und Hauptverantwortlichen von morgen ist das langfristige Ziel. Mit intensiven Trainings und regelmäßigen Treffen wurden die dualen Studenten der Mühlbauer Gruppe im Berichtsjahr betreut. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung der Auszubildenden. Diese erhielten während ihrer Ausbildungszeit regelmäßig Schulungen in den unterschiedlichsten Bereichen. Damit steht einer langfristigen Karriere und einer individuellen Entwicklung im Mühlbauer Konzern nichts im Wege.



## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Prognosebericht

*Die globale wirtschaftliche Erholung hält an“ – mit dieser guten Botschaft begann der Internationale Währungsfonds (IWF) seinen aktuellen Ausblick auf die Weltwirtschaft. Allerdings wirken sich nun unterbrochene Lieferketten und erneute Corona-Wellen (Lockdown in China) sowie die Krise in der Ukraine und damit verbundenen Steigerungen der Energiekosten negativ auf die Aussichten für 2022 aus.*

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

*Die Weltwirtschaft wird einer neuen Prognose zufolge in diesem Jahr wegen des Kriegs in der Ukraine deutlich langsamer wachsen. Gleichzeitig erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2022 eine höhere Inflationsrate, angetrieben unter anderem von gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreisen. "Die Aussichten für die globale Wirtschaft haben einen harten Rückschlag erfahren, größtenteils wegen Russlands Einmarsch in die Ukraine", erklärte IWF-Chefvolkswirt Pierre-Olivier Gourinchas am Dienstag.*

*In seiner neuen Prognose rechnet der IWF in diesem Jahr (2022) nur noch mit einem globalen Wachstum von 3,6 Prozent. Das sind 0,8 Prozentpunkte weniger als noch im Januar angenommen. Für die Eurozone erwartet der IWF ein um 1,1 Prozentpunkte geringeres Wachstum von 2,8 Prozent. In Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) demnach nur noch um 2,1 Prozent wachsen – eine Herabstufung der Prognose vom Januar um satte 1,7 Prozentpunkte.*

*„Diese Krise passiert, obwohl sich die globale Wirtschaft noch nicht völlig von der Pandemie erholt hat“, sagte Gourinchas. Viele Staaten hätten mit hoher Inflation zu kämpfen, weswegen eine Straffung der Geldpolitik bevorstehe. Die Unterbrechungen globaler Lieferketten hielten an – wobei jüngste Corona-Lockdowns in China diese Probleme erneut verschärfen könnten.*

(Quelle: <https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/internationaler-waehrungsfonds-weltwirtschaft-wird-2022-deutlich-langsamer-wachsen-a-2f329e1e-338a-4790-a9fb-9fe3d4ccac0a>)

**PRECISION PARTS & SYSTEMS.** Noch zum Jahreswechsel erwartete der VDMA aufgrund der Vorjahresbilanz ein Rekordjahr für 2022. Erste Entspannungstendenzen in den Lieferketten und die anhaltend hohen Auftragseingänge stimmten positiv. Die Produktionsprognose wurde von bisher plus 5 Prozent auf plus 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Branchenbezogene Entwicklung

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dämpfte die positiven Erwartungen nun sehr. Laut aktueller 13. Blitz-Umfrage des VDMA wird der Krieg von 85 Prozent der Teilnehmer der Umfrage als gravierendes oder merkliches Risiko eingeschätzt. Er überschneidet sich mit den großen Schwierigkeiten der Branche, ausreichend Rohstoffe zu beschaffen. Die Lieferketten bleiben nun weiter angespannt. Hohe Energiekosten wirken sich ebenfalls negativ aus.

Als Konsequenz hat der VDMA die Prognosen für den Produktionszuwachs 2022 nun von plus 7 Prozent auf nur plus 4 Prozent gesenkt. Auch diese Einschätzungen unter Vorbehalt - Dauer und Ausgang des Konflikts können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

**AUTOMATION.** *Die Verwendung der RFID-Technologie im Banken- sowie im regierungsnahen Ausweis-Sektor befindet sich weiter im Aufwärtstrend. Dies geht mit entsprechenden Investitionen im Maschinen- und Lösungsbereich einher. Bis 2022 prognostizierte die IDTechEx am Anfang des Jahres für den gesamten RFID-Markt ein Wachstum auf 12,2 Mrd. USD.*

(Quelle: <https://www.idtechex.com/de/research-report/rfid-prognosen-akteure-und-chancen-2022-2032/849>)

*Die neue Studie zum »Smart Label Market« schätzt den Markt in 2021 auf USD 10.03 Mrd. Die Nachfrage wird getrieben von steigender Nachfrage in Industriezweigen wie Handel, Gesundheitswesen, Konsumgüter, Verpackung, Automobil sowie vom Bedarf durch Automatisierung und Computerisierung.*

(Quelle: <https://www.labelpack.de/smart-label-markt-waechst-ueberdurchschnittlich>)

*Die Halbleiterproduzenten arbeiten seit geraumer Zeit auf Anschlag. Dem Branchenverband World Semiconductor Trade Statistics zufolge wird der Umsatz heuer weltweit um knapp ein Fünftel auf 520 Milliarden Dollar (461 Milliarden Euro) hinaufschellen. Für 2022 sagt der Verband ein Plus von annähernd neun Prozent auf 573 Milliarden Dollar voraus.*

(Quelle: <https://www.derstandard.de/story/2000131554486/weltweiter-chip-mangel-teilt-wirtschaft-in-gewinne-und-verlierer>)

Aktuelle Trends wie emissionsfreie Fahrzeuge oder die CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion belegen die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Automobilbranche. Treiber dieser Entwicklung ist nicht nur die Einführung strengerer Emissionsregeln oder gar Quoten, sondern auch das wachsende Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit in der Gesellschaft sowie das steigende Interesse der Verbraucher an nachhaltigen Fahrzeugen. Die Automobilbranche befindet sich in einer radikalen Umbruchphase. Treiber dieser Transformation ist im Wesentlichen die Elektromobilität. In diesem Zusammenhang spielt der Einsatz alternativer Antriebsstränge wie beispielsweise Brennstoffzellen oder Batterien eine wichtige Rolle. Aktuell ist China in diesem Bereich Marktführer. Die Automobilbranche möchte sich hier unabhängiger machen.





**TECURITY®.** Treiber und Chance: Durch zunehmende Digitalisierung und Initiativen wie eID und Smart Infrastructure verlagern Regierungen und Privatsektoren auf der ganzen Welt die Identitätsprüfung in die virtuelle Welt. Cloud Services, Blockchain, Multimodale Biometrie und Video Analytics gewinnen rasant an Bedeutung.

Länderübergreifende Initiativen: Die UN, IOM und ICAO befördern Initiativen, welche standardisierten eID-Systemen, Verifikations- und Authentifizierungssystemen den Vorrang einräumen. Multi-Biometrische Verfahren, Videoanalysen und Liveness-Erkennung spielen hier eine besondere Rolle.

Neue Geschäftsmodelle: In Zukunft werden klassische Betreibermodelle durch innovative „pay-by-use“ Modelle ersetzt werden. Nicht mehr die Ausstellung eines Dokuments oder einer virtuellen ID, sondern die Anwendung / Verifikation wird vergütet werden.

Erschließung der Macht der digitalen Identität: Mobilität und Flugreisen sind ein wichtiger Bestandteil unseres sozioökonomischen Gefüges. In 2022 wird eine Erholung des internationalen Reiseverkehrs erwartet. Ende des Jahres sollen 60% der Kapazität vor COVID-19 erfolgreich wiederhergestellt sein. Behörden und Betreiber modernisieren derzeit die Infrastruktur und setzen auf Technologien wie autonome Geräte und digitale Flughafen-Passagierverarbeitungssysteme, um die Altsysteme zu transformieren. Berührunglose Identifikationssysteme und kontaktlose Reiseerlebnisse werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Biometriefähige, digitale Identitätsverwaltungsplattformen werden hierbei essenziell sein. Sie sind der Schlüssel zur Steigerung der betrieblichen Effizienz und zur Verbesserung der Benutzererfahrung. Wie in der Vergangenheit sind die Flughäfen das Testfeld für den breiten Markt. Die dort erfolgreich eingesetzten Technologien und Standards können zu einem späteren Zeitpunkt flächendeckend eingesetzt werden.

**PRECISION PARTS & SYSTEMS.** Trotz eines von hartem Wettbewerb geprägten Marktumfeldes sowie der ungewissen Entwicklungen des Ukraine-Krieges und der Corona-Pandemie wird für das Jahr 2022 ein weiterer Anstieg im Auftragseingang sowie bei den Umsätzen erwartet. Diese Prognosen stützen sich auf die nachfolgend dargestellten Entwicklungen und Maßnahmen. Aufgrund der investitionsbedingt hohen Abschreibungen erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2022 jedoch eine positive Ergebnis-Marge.

Prognose des Mühlbauer Konzerns

Es ist noch stärker erforderlich, kurzfristig eingegangene Aufträge in kurzer Zeit umzusetzen, da die Maschinenbaubranche einer stetig wachsenden Volatilität unterliegt. Die Aufgabe der Gruppe wird auch in Zukunft sein, die Kostensteigerungen zu bremsen bzw. zu kompensieren, sowie auf den sich schnell ändernden Markt kurzfristig und kreativ zu reagieren. Der Optimierungsprozess wird auch in 2022 fortgesetzt.

Nach jetzigem Stand ist die Nachfrage angestiegen, weil durch den abrupten Wegfall der Ukraine bei vielen Unternehmen aus der D-A-CH Region ein Bedarf an Präzisionsteile und Systeme entstanden ist, welcher durch die Mühlbauer Gruppe bedient werden kann. Nicht zuletzt stellt das gut gefüllte Rohmaterial-Lager einen weiteren Pluspunkt dar.

**AUTOMATION.** Auch wenn die branchenbezogenen Entwicklungen (s.o.) mit Unsicherheiten behaftet sind, weil die Abschätzungen vor dem Auftreten der Omikron-Variante von Covid-19 und der Krieg in der Ukraine erstellt wurden, dürfte sich an der für die AUTOMATION positiven Grundausrichtung 2022 nichts ändern.

Um Beschaffungs- und Logistikkrisiken in 2022 zu minimieren, werden die Bestände weiter aufgebaut.

Aufgrund ihres Alleinstellungsmerkmals die zur Einführung von sicherheitsorientierten Ausweisdokumenten notwendigen Produktionstechnologien aus einer Hand anbieten zu können, ihrer starken Positionierung in ausgewählten Nischenmärkten der Halbleiterverarbeitenden Industrie sowie ihres globalen Servicenetzwerkes, sieht sich die Business Line AUTOMATION weiterhin strategisch gut positioniert, um von den relevanten Märkten nachhaltig zu profitieren.

Das neue Schlagwort heißt „Elektromobilität“. In diesem Zusammenhang spielt der Einsatz alternativer Antriebsstränge wie beispielsweise Brennstoffzellen oder Batterien eine wichtige Rolle. Vor diesem Hintergrund arbeitet die Mühlbauer Gruppe an der Umsetzung von innovativen Konzepten im Bereich eMobilität, Batterien und Brennstoffzellen und zieht nachhaltige Prozesse in Forschung, Entwicklung und Produktion in Erwägung.

Da das EBIT für 2021 ein außerordentlich gutes Ergebnis auswies, rechnen wir für 2022 insgesamt mit einem geringeren Ergebnis. Die Umsatzrendite vor Steuern sowie der Net-cashflow werden ebenso etwas geringer erwartet.

**TECURITY®.** Die weiter anhaltende Corona-Pandemie dominiert unverändert die unternehmerische Betrachtung auf die mögliche Geschäftsentwicklung in 2022. Basierte die letztjährige Prognose 2021 für TECURITY® noch auf den beiden gegensätzlichen Szenarien einer möglichen Negativentwicklung bedingt durch globale Lockdowns und von Regierungen angeordneten Reisebeschränkungen sowie einer möglichen Positiventwicklung im Falle weltweit erfolgreicher Impfkampagnen, stützen sich die neu abzugebenden Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 im Hinblick auf Auftragseingang, Umsatzerlöse und das operative Ergebnis auf eine nur noch unilaterale Entwicklung:

Wie die zu Beginn des Jahres 2022 getroffenen Entscheidungen der Staaten Israel und Dänemark belegen, entfallen absolute Infektionszahlen und die Ausbreitung neuer Virusmutationen als ausschließliche Entscheidungsgrundlagen für Regierungen, nationale Lockdowns sind zunehmend gesellschaftlich nicht mehr durchzusetzen und Reglementierungen hinsichtlich der Mobilität der Menschen im normalen Alltag sowie in Bezug auf Reiseaktivitäten werden weltweit zurückgefahren. Die Hospitalisierungssituation ist aufgrund der bisherigen Impfanstrengungen nicht außer Kontrolle geraten.

Dementsprechend ist die Grundlage einer gleichbleibenden bzw. steigenden Wirtschaftsleistung in den Volkswirtschaften möglich und eine pandemiebedingte Investitionszurückhaltung bei nationalen ID-Projekten bzw. Einschränkung in den nationalen Betreibermodellen für ID-Projekte nicht zu erwarten. Gleichwohl strahlen die Lockdown-Phasen der Vergangenheit sowie der in Ost-Europa anhaltende Krieg auf die Gegenwart und die nahe Zukunft durch angespannte Liefersituationen und Logistikverknappungen aus.



In den für den Geschäftsbereich TECURITY® relevanten Märkten wird sich der Wettbewerbsdruck durch die von den Global Playern forcierten Standards und Zusammenschlüsse bzw. Aufkäufe weiter verschärfen und mit einem fortgesetzten Preis- und Kostendruck verbunden sein, wobei die unter „Branchenbezogene Entwicklung“ aufgeführten Tendenzen die technischen Herausforderungen darstellen werden.

Diesen erwarteten Gegebenheiten wird mit innovativen, durch Nutzung aus konzerninternen Synergieeffekten entwickelten Softwarelösungen und eine fortschreitende Komplettierung des Produktportfolios der im Mühlbauer Konzern verbundenen Unternehmen begegnet, um dadurch einerseits den Vorsprung in den einzelnen Märkten zu sichern und andererseits Unabhängigkeit, sowie Flexibilität zu wahren.

Basierend auf dem beschriebenen Szenario prognostiziert der Geschäftsbereich TECURITY® für das aktuelle Geschäftsjahr 2022 mindestens das gleiche Niveau bei den Eckdaten Auftragseingang und Umsatz wie im Geschäftsjahr 2021. Es wird mit einem gleichbleibenden positiven operativen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

**Konzern.** Insgesamt geht der Vorstand vor dem Hintergrund eines außerordentlich guten Ergebnisses in 2021 derzeit für den Gesamtkonzern trotz Corona (Lockdown in China) und dem Krieg in der Ukraine von einem zufriedenstellenden Umsatz und EBIT aus. Bei der Umsatzrendite vor Steuern geht der Vorstand von einem Rückgang in einem einstelligen Prozent-Bereich aus. Aufgrund der bestehenden Beschaffungsrisiken werden die Bestände weiter ausgebaut, weshalb wir auch einen leicht rückläufigen operativen Cashflow erwarten.

### Risiko- und Chancenbericht

#### Risikomanagement

Die Risiken des Mühlbauer Konzerns werden sowohl top-down als auch bottom-up identifiziert, in einem geschäftsbereichsbezogenen Lagebericht dokumentiert und vom Management bewertet. Eine plausible Berechnung des möglichen Schadens mit ausführlicher Begründung, Nennung von Gegenmaßnahmen und deren zeitlicher Umsetzung sind zwingend vorgeschrieben und werden vom Management in Sitzungen mit Vorstand und Aufsichtsrat der Mühlbauer Gruppe ausführlich besprochen.

Die Dokumentation des gesetzlich vorgeschriebenen Risikomanagements erfolgt in einem Risikomanagement-Handbuch, welches von der gesamten Belegschaft weltweit eingesehen werden kann. Die Meldung neu identifizierter Risiken erfolgt schnell und unbürokratisch an die Risikoverantwortlichen, das Controlling oder auch direkt an den Vorstand.

Im Mühlbauer Konzern sind gegenwärtig keine Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten, erkennbar, auch wenn der Lockdown in China und der Krieg in der Ukraine diese etwas negativ beeinflussen. Ein Ausschluss aller Risiken ist jedoch nie vollständig möglich. Eine Beeinträchtigung des Absatzes in den einzelnen Exportmärkten könnte beispielsweise durch eine Eskalation terroristischer Aktivitäten, Naturkatastrophen, mögliche Pandemien (Coronavirus SARS-CoV-2) oder Gesetzesänderungen bei Steuern und Zöllen erfolgen.

Ungeachtet dessen ergeben sich für das Unternehmen derzeit die in den nachfolgenden Risikokategorien aufgeführten Risiken, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich zu beeinträchtigen.

#### Umfeld und Branchenrisiken

Derzeit ist der Wirtschaftsmarkt mit einer großen Unsicherheit behaftet. Hierzu tragen der aktuelle Krieg in der Ukraine, die anhaltende Belastung der Banken mit unsicheren Krediten, die skeptische Haltung der EZB, den globalen Wirtschaftshandel hemmende, länderindividuelle Entscheidungen zur Marktbeeinflussung (bspw. Handelsstreitigkeiten) und aktuell vor allem das Auftreten des Coronavirus (SARS-CoV-2) bei.

Ausgehend von diesen Risiken erfolgt eine starke Beeinflussung der Wirtschaft, wodurch sehr schnell ein Wachstumsstopp erfolgen kann. Auch unterliegen die industriellen Geschäftsbereiche zudem einem Wettbewerbsdruck hervorgerufen durch das Agieren preisaggressiver Anbieter, hier vor allem aus dem asiatischen Raum.

Das wirtschaftliche Umfeld birgt das Risiko rückläufiger Nachfrage unserer Kunden aus dem industriellen Sektor. Geschäfte mit Regierungen und regierungsnahen Institutionen – ungeachtet der bei solchen Projekten naturgemäß auftretenden Schwankungen – sollten sich als stabiler erweisen.

Durch den fortgesetzten Ausbau seiner guten Marktpositionierung, dem Einstieg in neue Technologien und Zukunftsmärkte sowie der weiteren Stärkung der asiatischen Standorte für Produktaktivitäten im Halbleiterbereich begegnet der Mühlbauer Konzern dieser Risikosituation.





Im Regierungsgeschäft begegnet der Mühlbauer Konzern dieser Risikosituation durch die erfolgreiche Realisierung bedeutender Referenzprojekte und der Erweiterung von technischen Lösungen für sein Produktportfolio als Gesamtlösungsanbieter.

Sowohl im Regierungs- als auch im Industriesektor besteht das Risiko, dass es aufgrund mangelhafter oder verspäteter Analyse des Marktgeschehens zu einer fehlenden Übereinstimmung zwischen angebotenen Produkten und Lösungen auf der einen und den Kundenbedürfnissen auf der anderen Seite kommt. Die Folge wäre eine Kundenunzufriedenheit. Eine frühzeitige Reaktion auf Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche erfolgt durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz.

Um die Technologie- und Marktführerschaft in den für uns relevanten Märkten weiter ausbauen zu können, positioniert sich Mühlbauer mit seinen innovativen Maschinen- und Lösungskonzepten für gewöhnlich bereits in einem sehr frühen Stadium am Markt. Eine latente Gefahr, dass unsere Technologien durch andere Unternehmen kopiert werden, ist deshalb vorhanden. Dem möglichen Abfluss von Know-How durch Industriespionage oder durch Abwerben von Know-How-Trägern wird mit verschiedensten Maßnahmen begegnet. Zu den zentralen Steuerungselementen zählen deshalb: Die Absicherung von Kerntechnologien und -verfahren durch Patente, die gezielte Weiterentwicklung unseres technologischen Vorsprungs, die kontinuierliche Beobachtung des Marktes und der weitere Ausbau unserer internationalen Organisation.

Unsere weltweiten Geschäftsaktivitäten unterliegen einer intern organisierten Exportkontrolle hinsichtlich der Lieferung von Gütern in andere Länder. Aufgrund des Umfangs, der Komplexität und der permanenten Veränderungen bestehender Ausfuhrbestimmungen besteht ein nicht geringes Risiko der Nichteinhaltung geltender Vorschriften mit unterschiedlichsten Sanktionierungen als Folge. Als wirkungsvolle, das Risiko minimierende Maßnahmen auf Seiten Mühlbauers sind die Implementierung einer IT-systemgestützten Exportkontrolle, eine intensive Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Ausfuhrkontrolle sowie die Ausbildung von Mitarbeitern zum Risikosachverhalt hervorzuheben.

Gerade Geschäfte mit Regierungen oder regierungsnahen Institutionen sind oft mit komplexen Vertragskonstrukten verbunden, dies oftmals unter Bezugnahme auf lokal geltendes Recht. Hieraus können Vertragsrisiken entstehen, denen Mühlbauer mit vertrags- und projektspezifischen Risikoanalysen begegnet. Falls erforderlich werden nach Möglichkeit projektbezogene Schutzmaßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet.

Wegen mitunter stark ambitionierter Lieferzeiten zur Bedienung von Kundenaufträgen müssen von Mühlbauer als Anbieter von Komplettsystemen in zunehmendem Maße bereits Ressourcen eingeplant und bereitgestellt werden, bevor auf Kundenseite die Projektfinanzierung vollständig gesichert ist. Besonders bei Großprojekten müssen so erhebliche liquide Mittel vorfinanziert werden. Um derartigen Tendenzen entgegenwirken zu können, verfügt das Unternehmen über verschiedene Möglichkeiten, zum Beispiel die verstärkte Einbindung der Kunden und Lieferanten in Projektfinanzierungen sowie die Nutzung vorhandener Liquiditätsreserven. Dennoch ist das weltweite Engagement des Mühlbauer Konzerns bei derartigen Projekten mit länderspezifischen Risiken verbunden.

Gesellschaftliche und politische Entwicklungen können in bestimmten Ländern zu Situationen führen (soziale Unruhen, Krieg, Zahlungsunfähigkeit eines Staates, Bruch rechtsbeständiger Zusagen, Pandemien, etc.), die für den Mühlbauer Konzern eine Anbahnung bzw. Abwicklung von Aufträgen negativ beeinflussen. Eine Risikominimierung erfolgt durch eine länderspezifische Risikobeurteilung, die Abwägung möglicher Vertragsstörungen mittels eines individuellen Chancen-/Risikoprofils und das begleitende Projektcontrolling mit lokaler Präsenz von Projektleitern.

Umfeld- und Branchenrisiken können zusammenfassend durchaus auch Mühlbauer Konzern treffen. Durch ständige Investitionen und Innovationen hat sich die Gruppe jedoch eine gute Marktposition erarbeitet. Außerdem hat die Gruppe eine sehr gute Liquiditätslage. Daher werden diese Risiken von der Geschäftsführung insgesamt nur als mittelschwer beurteilt.

#### Technologierisiken

Mangelschäden oder Mangelfolgeschäden können entstehen, wenn unsere Maschinen qualitative Mängel aufweisen, die bei der internen Produktqualifikation nicht rechtzeitig erkannt werden. Die dadurch fehlerhaft hergestellten und möglicherweise in Umlauf gebrachten Endprodukte können beim Kunden zu Produktionsausfallzeiten oder Neuproduktion führen und erhebliche Kosten verursachen, für die der Mühlbauer Konzern eventuell haftbar gemacht werden kann. Als weitere Folge ist eine Schädigung des Rufs der Gesellschaft denkbar. Vorbeugende Maßnahmen wie die interne Produktqualifikation bei Neuentwicklungen, die Auditierung von Prozessentwicklungen, Unterstützung bei der Installation von Qualitätsmanagement-Systemen für die Produktion beim Kunden sowie entsprechende Vertragsgestaltungen im Hinblick auf Vermögensschäden helfen, das Risiko auf einem kontrollierbaren Niveau zu halten.

Durch unzureichende oder falsche Beurteilung des aktuellen und zukünftigen Marktes kann es zu falschen Auftragsauslösungen bei Entwicklungsprojekten und/oder Maschinen kommen. Die Folgen sind hohe Entwicklungskosten und kontinuierlich steigende Vorräte, welche aufgrund gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen eine Ergebnis- und Liquiditätsbelastung darstellen können. Um derartige Fehlentwicklungen zu vermeiden, stellen wir bei sämtlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten den Kundennutzen zwingend in den Vordergrund. Soweit möglich arbeiten wir in allen Phasen der Produktentwicklung eng mit Konzeptkunden zusammen. Ein Expertenteam aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service gibt die Richtung für Weiterentwicklungen vor und trifft Entscheidungen unter anderem auf Basis von Marktanalysen und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen.

Bei einem Unternehmen mit hohem Forschungs- und Entwicklungsanteil und einer ständigen Erweiterung des Produktportfolios steigt das Risiko, dass bei der Entwicklung neuartiger Technologielösungen fremde Schutzrechte verletzt werden und damit die Entwicklung, Produktion und Markteinführung neuartiger Produkte gestört wird. Der Mühlbauer Konzern versucht sich vor möglichen Schutzrechtsverletzungen zu schützen, indem systematische und IT-gestützte Recherchen durchgeführt werden, um Schutzrechte Dritter zu ermitteln und zu bewerten.

Dadurch kann das Risiko minimiert werden und wird eher als gering eingeschätzt und hat somit auch nur geringe Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage.



Die Internationalisierung des Konzerns birgt das Risiko, dass für die Inangasetzung neu gegründeter Gesellschaften bzw. Standorte neben hohen personellen Kapazitäten auch ein hoher Bedarf an liquiden Mitteln erforderlich ist, die während der Anlaufphase nicht vollständig aus organischen Einkünften der Niederlassung gedeckt werden können. Diesem Risiko wird durch eine transparente Organisation verbunden mit einer klaren Zuordnung der Verantwortungen, dem ständigen Dialog mit der lokalen Organisation, Trainings zu den Arbeitsabläufen, dem Transfer der Unternehmenskultur sowie der forcierten Vermittlung des technologischen Know-Hows offensiv begegnet.

#### Expansionsrisiken

Aufgrund der sehr guten Finanzstärke der Mühlbauer Gruppe können Risiken in einzelnen Ländern gut abgefangen werden und als gering eingestuft werden.

Beeinträchtigungen der System- und Datenlandschaft können Prozesse im Unternehmen ganz oder teilweise stören. Zudem können Daten durch falsche oder unerlaubte Datenzugriffe verfälscht, zerstört oder kopiert werden. Diesen IT-Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen im Bereich Hard- und Software, den Einsatz von Virenscannern und Firewall-Systemen sowie Penetrationstests durch externe Dienstleister zur Überprüfung der IT-Sicherheit. Zusätzlich orientiert sich der Mühlbauer Konzern an den Anforderungen der Norm ISO/IEC 27001 (Informationssicherheitsmanagement). Die Sensibilisierung der Belegschaft im Hinblick auf Datensicherheit und Datenmissbrauch sowie ein umfassendes Berechtigungsmanagement und Verschlüsselungskonzept helfen zudem, das Risiko auf einem überschaubaren Niveau zu halten.

#### IT-Risiken

Die Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage sind eher als gering betrachtet.

Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte ist in der Branche und in den Regionen, in welchen sich der Mühlbauer Konzern bewegt, nach wie vor hoch und wird speziell in Deutschland durch die Auswirkungen des demographischen Wandels verschärft. Um seine Unternehmensstrategie umsetzen zu können, ist das Unternehmen gefordert, hochqualifiziertes Personal in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zu finden und langfristig für das Unternehmen zu begeistern. Der Mühlbauer Konzern begegnet dieser Herausforderung mit intensiven Aus- und Weiterbildungsprogrammen für Nachwuchskräfte aus den eigenen Reihen, enge Kontakte zu ausgewählten Hochschulen, die Weiterentwicklung von loyalen Mitarbeitern zu künftigen Führungskräften sowie durch internationales Recruiting. Eingebettet in sämtliche Personalentwicklungskonzepte ist die Vermittlung der firmeneigenen Unternehmenskultur.

#### Personalrisiken

Nachfrageschwankungen können in einigen Bereichen zu Personalüberkapazitäten führen. Um diesem Risiko möglichst ohne Entlassungen entgegenwirken zu können, setzen wir unter anderem auf einheitliche Qualifikationsstandards der Mitarbeiter, um die Belegschaft bereichsübergreifend und flexibel einsetzen zu können. Zeitlich begrenzte Verpflichtungen helfen zusätzlich, diesem Risiko entgegenzuwirken.

Das Risiko wird als gering eingeschätzt und hat nur geringe Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage.

Ziel des Einkaufs ist es, qualitativ hochwertige Rohstoffe und Leistungen termingerecht und kostenoptimal zu beschaffen. Dieser Beschaffungsprozess kann mit Preis- und Bezugsrisiken sowie Qualitätsrisiken von Lieferantenseite verbunden sein.

#### Beschaffungsrisiken

Durch Budgetvereinbarungen für Rohmaterialien und eine praktizierte globale Beschaffungsstrategie werden Preise für definierte Zeiträume fixiert und Single-Source-Situationen relativiert. Umfassende Verfahrens- und Prüfanweisungen für den Wareneingang regeln, dass nur qualitativ einwandfreie Güter in den Fertigungs- und Montageprozess gelangen. Derzeit gibt es Verzögerungen beim Transport, die zu Lieferengpässen und zur Unterbrechung der eng vernetzten globalen Lieferketten führen. Einschränkungen in der Produktion sind möglich, weil nicht alle Bauteile sofort verfügbar sein können. Dies kann zu drohenden Pönalzahlungen aus Lieferverzügen führen. Jedoch die Möglichkeit für den Mühlbauer Konzern, auf die ausgebaute Inhouse-Lieferkette zurückzugreifen und somit das Risiko aus Sicht der Geschäftsführung so abgefedert werden kann.

Durch die hohe Fertigungstiefe ist die Mühlbauer Gruppe relativ unabhängig. Daher wird das Risiko relativ gering eingeschätzt und hat auch keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage.

#### Compliance-Risiken

Compliance-Risiken bezeichnen das Risiko, dass sich Führungskräfte oder Mitarbeiter des Unternehmens nicht an die Gesetze und Vorschriften halten oder unternehmensinterne Richtlinien missachten. Diese Risiken können in allen Bereichen des Unternehmens auftreten.

Zur Risikominimierung und zur Sicherung der Compliance hat das Unternehmen eine Reihe von Maßnahmen festgelegt. Fachbereiche und von der Geschäftsführung beauftragte Personen stellen die Einhaltung der Gesetze und internen Vorschriften sicher. So verantwortet z. B. der Fachbereich Customs & Logistics die Einhaltung exportkontrolltechnischer und luftfahrtbehördlicher Auflagen, während der Datenschutzbeauftragte die Befolgung datenschutzrechtlicher Vorschriften kontrolliert.

Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Minimierung der Risiken aus dem Compliance-Bereich Wirtschaftskriminalität ergriffen:

- verbindliche und konzernweit gültige Verhaltensgrundsätze,
- kontinuierliche Sicherheitsüberprüfungen von Mitarbeitern,
- regelmäßige Mitarbeitersensibilisierung und Schulungen,
- regelmäßige Compliance-Checks

Nicht vollständig ausgeschlossen werden können vorsätzliche kriminelle Handlungen.

Das Risiko an sich wird als gering eingeschätzt, könnte aber u.U. große Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage haben.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Der Mühlbauer Konzern nutzt neben einer regelmäßigen, intensiven Marktbeobachtung vertragliche Vereinbarungen und Derivate, um durch Wechselkurs- beziehungsweise Zinsschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Über die jeweils erwarteten Netto-Cashflows einer Währungseinheit hinausgehende Finanzgeschäfte in Fremdwährung werden grundsätzlich nach Abschluss des Grundgeschäftes oder, soweit es die Markterwartung zulässt, auch zu einem späteren Zeitpunkt kursgesichert.





Die fortgesetzt steigende Anzahl internationaler, großvolumiger Projekte kann zu Liquiditätsrisiken führen, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben können. Derartige Ausfallrisiken werden durch ein mit Eskalationsprozessen ausgestattetes konsequentes Forderungsmanagement, kombiniert mit einer regelmäßigen Berichterstattung sowie einer umfassenden Bonitätsprüfung von Neukunden, minimiert. Die Eingrenzung des Liquiditätsrisikos erfolgt mittels Abschlusses von Kreditlinien bei Banken sowie dem Vorhalten von Liquiditätsreserven.

In Bezug auf die in § 315 Abs. 2 HGB kodifizierten Angabepflichten zum Chancen- und Risikomanagement im Hinblick auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses unter Punkt 13 „Derivative Finanzinstrumente“.

Aufgrund der Sicherungsmaßnahmen und der sehr guten Finanzstärke der Mühlbauer Gruppe kann das Risiko als gering eingestuft werden und kann im Fall der Fälle gut abgefangen werden.

Innerhalb des Mühlbauer Konzerns bestehen aufbau- und ablauftechnische Regelungen zur Vermeidung von Risiken in den Prozessen der Rechnungslegung.

#### Rechnungslegungsprozess

Für die im regional und funktional organisierten Bereich Finance tätigen Mitarbeiter existieren umfangreiche Checklisten. Die Umsetzung und die Kontrolle der Beachtung der darin aufgeführten Inhalte sowohl bei der laufenden Buchhaltung als auch bei der Abschlusserstellung gewährleisten die einheitliche und vollständige Vorgehensweise im Konzern.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der Mühlbauer Holding AG im Wesentlichen durch ein konzernweit einheitliches Buchhaltungssystem. Parallel dazu werden die Buchhaltungsdaten direkt in ein Konsolidierungssystem übertragen. Eine Kontrolle dieser Meldedaten erfolgt durch den Abschlussverantwortlichen des jeweiligen Buchungskreises. Im Anschluss daran werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses der Mühlbauer Holding AG wie die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Konsolidierungssystem generiert und vollständig dokumentiert. In einem weiteren Arbeitsschritt durchlaufen die ermittelten Konzerndaten ein Plausibilisierungsraster. Hierbei werden vor allem die relativen und absoluten Veränderungen der einzelnen Konzernpositionen gegenüber Vergleichszeiträumen betrachtet.

Zur Sicherstellung der Regelungskonformität der Rechnungslegung wird ein internes Kontrollsystem betrieben. Wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems sind ein durchgängiges Vier-Augen-Prinzip und eine Funktionstrennung, sowohl innerhalb der Abteilung Finance als auch abteilungsübergreifend. Ferner existiert ein konzernweit einheitlicher Kontenplan. Zudem wird die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung regelmäßig kontrolliert, so dass ein hohes Niveau an Zuverlässigkeit der Rechnungslegung besteht. Bilanzierung und Bewertung als zentrale Rechnungslegungsprozesse einerseits sowie die Ermittlung der Anhangsangaben und das Treffen von Aussagen im Lagebericht andererseits unterliegen einer strukturierten Kontrolle.

Entlang der Linie Buchungskreisverantwortlicher, Leiter Finance, Geschäftsführung werden in unterschiedlichen Phasen der Abschlusserstellung die Ergebnisse, die aus den Rechnungslegungsprozessen resultieren, kontrolliert. Zur internen Revision der Rechnungslegung werden fallweise interne, prozessunabhängige Personen beauftragt, ausgewählte Sachverhalte - insbesondere bei ausländischen Konzerngesellschaften und Standorten - zu überprüfen.

Parallel dazu dienen globale Meetings des Bereichs Finance der Mitarbeiterschulung in unterschiedlichen Themengebieten und der Abstimmung zur Standardisierung konzern-einheitlicher Rechnungslegungsprozesse.

Um sicherzustellen, dass die im Bereich Finance implementierten IT-Systeme verlässlich arbeiten, durchlaufen Neueinführungen bzw. Änderungen an den relevanten Systemen vor der Inbetriebnahme im Produktivsystem stets eine systematische Testphase innerhalb eines Testsystems. Die implementierten IT-Systeme sind zentralistisch ausgerichtet und werden von der Konzernzentrale aus betreut. Die Erteilung von Zugriffsrechten auf IT-Systeme unterliegt einem Genehmigungsprozess. Aufgrund entsprechender Dokumentationen ist die Struktur der Zugriffsrechte jederzeit darstellbar.

Weder aufbau- noch ablauftechnische Regelungen können absolut sicherstellen, dass die Risiken in den Prozessen der Rechnungslegung nicht eintreten. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen innerhalb der einzelnen buchhalterischen Arbeitsschritte können grundsätzlich fehlerhaft sein. Ferner besteht die Gefahr, dass Kontrollen aus simplen Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionieren oder Veränderungen von Umgebungsvariablen trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden. Letztlich können Kontrollsysteme auch durch kriminelle Handlungen, insbesondere gemeinschaftlich von mehreren Personen, umgangen werden.

Das Risiko wird als gering eingeschätzt und hat nur geringe Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage.

#### Sonstige Risiken

Gegen externe Einflüsse wie Sturm, Wasser oder Brand schützt sich der Mühlbauer Konzern durch ein umfangreiches Versicherungspaket, das regelmäßig geprüft und bedarfsorientiert angepasst wird. Des Weiteren bestehen rechtliche Risiken, auf welche im Konzernanhang unter „Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ näher eingegangen wird.

Innerhalb der vorgenannten Risikokategorien werden quantifizierbare und nicht quantifizierbare Risiken im Rahmen der Risikoinventuren erhoben und an die Risikoadressaten gemeldet. Bei den quantifizierbaren Risiken werden die Risiken, gemessen an ihren jeweiligen Erwartungswerten, in geringe Risiken (unter 1 Mio. EUR), mittlere (1 Mio. EUR bis 5 Mio. EUR), hohe (5 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR) und sehr hohe Risiken (10 Mio. EUR bis 17 Mio. EUR) unterteilt.



Große Chancen für den Mühlbauer Konzern bieten sich durch die hohe Forschungs- und Entwicklungsintensität sowie durch die hohe Fertigungstiefe. Die für die weitere Geschäftsentwicklung des Mühlbauer Konzerns wesentlichen Chancen sind im Prognosebericht ausführlich dargestellt.

#### Chancen

Trotz der Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine beurteilt die Geschäftsleitung zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts die Geschäftsaussichten der Mühlbauer Konzern weiterhin gut, wenn auch nicht mehr ganz so gut wie in 2021. Gegenwärtig sind keine Entwicklungen zu erkennen, die bestandsgefährdend sein könnten. Insgesamt lassen sich weitere Risiken jedoch niemals vollständig ausschließen. So könnten beispielsweise auch Naturkatastrophen, eine Eskalation terroristischer Aktivitäten, sowie eine mögliche weitere Eskalation des Ukraine Krieges auf andere Länder, neue Pandemien oder Gesetzesänderungen bei Steuern und Zöllen in einzelnen Exportmärkten den Absatz von Technologielösungen beeinträchtigen.

#### Gesamtaussage

**Roding, 30. Mai 2022**

**Mühlbauer Holding AG  
Josef Mühlbauer**

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021 DER MÜHLBAUER HOLDING AG

	Anhang	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.278.818	1.275.922
Sachanlagen	(2)	135.285.618	104.884.424
Finanzanlagen	(3)	5.282	5.282
		<b>136.569.718</b>	<b>106.165.628</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(4)	139.235.520	105.799.946
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	58.962.263	56.405.466
Sonstige Wertpapiere		8.977.363	0
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		98.319.179	105.667.493
		<b>305.494.325</b>	<b>267.872.905</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.621.386</b>	<b>786.848</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	(6)	<b>8.019.792</b>	<b>4.542.818</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	(7)	<b>523.356</b>	<b>982.303</b>
		<b>452.228.577</b>	<b>380.350.502</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(8a)	18.810.976	18.810.976
Eigene Anteile	(8a)	(587.788)	(536.413)
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	(8a)	<b>18.223.188</b>	<b>18.274.563</b>
Kapitalrücklagen		63.065.003	63.065.003
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		2.411.982	(1.129.202)
Bilanzgewinn	(8b)	166.286.617	130.664.747
		<b>249.986.790</b>	<b>210.875.111</b>
<b>Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen</b>	(9)	<b>7.047.123</b>	<b>7.313.639</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.718.228	1.315.739
Steuerrückstellungen	(10)	7.724.040	6.247.516
Sonstige Rückstellungen	(11)	58.336.850	60.698.484
		<b>67.779.118</b>	<b>68.261.739</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(12)	84.941.033	62.504.652
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	29.503.540	18.993.607
Sonstige Verbindlichkeiten	(12)	12.647.799	12.401.755
		<b>127.092.372</b>	<b>93.900.013</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>323.174</b>	<b>0</b>
		<b>452.228.577</b>	<b>380.350.502</b>





## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021 DER MÜHLBAUER HOLDING AG

	Anhang	EUR	2021 EUR	2020 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(15)		<b>343.014.278</b>	<b>283.056.006</b>
Erhöhung/(Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			22.252.339	12.831.444
Andere aktivierte Eigenleistungen			89.130	0
<b>Gesamtleistung</b>			<b>365.355.747</b>	<b>295.887.450</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(16)		21.895.119	13.775.468
<b>Materialaufwand</b>				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		(104.643.422)		(82.803.989)
Aufwendungen für bezogene Leistungen		(17.740.928)		(14.177.969)
			<b>(122.384.350)</b>	<b>(96.981.959)</b>
<b>Rohergebnis</b>			<b>264.866.516</b>	<b>212.680.959</b>
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne und Gehälter		(96.449.654)		(85.097.059)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		(19.209.536)		(17.219.124)
			<b>(115.659.190)</b>	<b>(102.316.183)</b>
Abschreibungen	(17)		(16.252.899)	(14.489.843)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)		(56.224.603)	(52.205.712)
<b>Ergebnis von Zinsen und Steuern</b>			<b>76.729.824</b>	<b>43.669.221</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(19)	561.371		519.042
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(20)	(169.031)		(961.056)
<b>Finanzergebnis</b>			<b>392.340</b>	<b>(442.014)</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>77.122.164</b>	<b>43.227.207</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)		(17.289.715)	(7.821.557)
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>59.832.449</b>	<b>35.405.650</b>
Sonstige Steuern			(902.726)	(749.803)
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	(8b)		<b>58.929.723</b>	<b>34.655.849</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021 DER MÜHLBAUER HOLDING AG

	2021 EUR	2020 EUR
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		
1. Konzernjahresüberschuss	58.929.723	34.655.848
2. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.252.899	14.489.843
3. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(33.435.574)	(7.090.146)
4. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	(13.010.813)	12.895.168
5. +/- (Zunahme)/Abnahme der Rechnungsabgrenzungsposten	(511.364)	223.588
6. +/- (Zunahme)/Abnahme latenter Steuern	(3.476.974)	(2.592.126)
7. +/- (Zunahme)/Abnahme der Pensionsrückstellung	964.056	700.405
8. +/- Zunahme/(Abnahme) der sonstigen Rückstellungen	(2.346.371)	449.310
9. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.509.933	(198.152)
10. +/- Zunahme/(Abnahme) der sonstigen Verbindlichkeiten	(262.975)	992.558
11. +/- Zunahme/(Abnahme) der erhaltenen Anzahlungen	22.436.381	15.625.309
12. +/- Zunahme/(Abnahme) der Zuwendungen aus öffentlicher Hand	(266.516)	631.529
13. +/- Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	1.299.361	(1.609.280)
14. +/- (Gewinn)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	31.400	(56.452)
15. +/- Zinsaufwendungen/(Zinserträge)	(489.095)	372.659
16. +/- Ertragssteueraufwand/-erträge	18.307.680	11.049.164
17. +/- Ertragsteuerzahlungen	(15.756.163)	(12.594.320)
18. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	59.175.589	67.944.905
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
19. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	(1.163.458)	(1.111.759)
20. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	345.990	1.261.885
21. - Auszahlungen für Zugänge im Konsolidierungskreis	0	0
22. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(44.916.769)	(21.993.371)
23. + Erhaltene Zinsen	99.442	74.458
24. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(45.634.794)	(21.768.787)
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
25. + Veräußerung eigener Anteile	0	0
26. - Dividendenzahlungen	(21.386.895)	(21.422.589)
27. - Erwerb eigener Aktien	(1.920.442)	(1.123.591)
28. + Einzahlungen zu erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.182.451	418.296
29. = Mittelzufluss/(Abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(22.124.886)	(22.127.884)
30. = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe Zeilen 18,24,28)	(8.584.092)	24.048.234
31. +/- Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.235.778	(748.999)
32. + Liquide Mittel am 01. Januar	105.667.493	82.368.259
33. = Liquide Mittel am 31. Dezember	98.319.179	105.667.493



## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (HGB) VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021 DER MÜHLBAUER HOLDING AG

Erwirtschaftetes Eigenkapital										
	Konzernanhang	ausgegebene Stammaktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklage TEUR	Bilanzgewinn TEUR	eigene Anteile TEUR	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung TEUR	Konzern Eigenkapital TEUR
<b>Stand am 01.01.2020</b>		<b>14.696.075</b>	<b>(387.962)</b>	<b>18.811</b>	<b>63.065</b>	<b>0</b>	<b>118.555</b>	<b>(497)</b>	<b>2.282</b>	<b>202.216</b>
Ausgabe von Anteilen	(8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Anteile	(8)	-	(31.111)	-	-	-	(1.123)	(40)	-	(1.163)
Gezahlte Dividenden	(8)	-	-	-	-	-	(21.423)	-	-	(21.423)
Änderungen des Konsolidierungskreises	(8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	(8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresergebnis	(8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Konzernergebnis	(8)	-	-	-	-	-	-	-	(3.411)	(3.411)
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>(8)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>34.656</b>	<b>-</b>	<b>(3.411)</b>	<b>31.245</b>
<b>Stand am 31.12.2020</b>		<b>14.696.075</b>	<b>(419.073)</b>	<b>18.811</b>	<b>63.065</b>	<b>0</b>	<b>130.665</b>	<b>(537)</b>	<b>(1.129)</b>	<b>210.875</b>
<b>Stand am 01.01.2021</b>		<b>14.696.075</b>	<b>(419.073)</b>	<b>18.811</b>	<b>63.065</b>	<b>0</b>	<b>130.665</b>	<b>(537)</b>	<b>(1.129)</b>	<b>210.875</b>
Ausgabe von Anteilen	(8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Anteile	(8)	-	(40.136)	-	-	-	(1.921)	(51)	-	(1.972)
gezahlte Dividenden	(8)	-	-	-	-	-	(21.387)	-	-	(21.387)
Änderungen des Konsolidierungskreises	(8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	(8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresergebnis	(8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Konzernergebnis	(8)	-	-	-	-	-	-	-	3.541	3.541
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>(8)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>58.930</b>	<b>-</b>	<b>3.541</b>	<b>62.471</b>
<b>Stand am 31.12.2021</b>		<b>14.696.075</b>	<b>(459.209)</b>	<b>18.811</b>	<b>63.065</b>	<b>0</b>	<b>166.287</b>	<b>(588)</b>	<b>2.412</b>	<b>249.987</b>

# Konzernanhang

## Grundlagen des Konzernabschlusses

### A. ALLGEMEINE ANGABEN

Bei dem Mutterunternehmen, der Mühlbauer Holding AG, handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Roding, Deutschland. Die Gesellschaft ist am Amtsgericht Regensburg unter der Registernummer HRB 14419 in das Handelsregister eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 10. Juli 2013 im Freiverkehr (Open Market) an der Wertpapierbörse Frankfurt und im Basic Board gehandelt. Die Mühlbauer Holding AG gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des HGB bzw. AktG.

Die Mühlbauer Holding AG ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Der Konzernabschluss der Mühlbauer Holding AG wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht explizit auf eine abweichende Darstellung hingewiesen wurde, beziehen sich alle in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge auf Tausend Euro („TEUR“). Negative Werte sind in Klammern dargestellt.

### B. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss sind neben der Mühlbauer Holding AG alle Tochtergesellschaften, bei denen der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Kontrolle über diese Unternehmen ausüben kann, einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens werden dabei mit ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge würden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Zum Stichtag ist kein Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Negative Unterschiedsbeträge werden als gesonderte Position nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt endkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die einzelnen Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen und der Konzernabschluss sind mit Ausnahme der Muehlbauer (India) Private Limited, Bangalore, Indien, auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Für die Muehlbauer (India) Private Limited, Bangalore, Indien, wurde daher ein Zwischenabschluss aufgestellt.





Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen werden vollständig eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzern einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Soweit in Einzelabschlüssen Wertberichtigungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften oder konzerninterne Forderungen gebildet wurden, werden diese im Rahmen der Konsolidierung zurückgenommen.

Die Währungsumrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte für die Posten der Bilanz nach der modifizierten Stichtagskursmethode mit dem Kurs am Bilanzstichtag, während für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet worden ist. Unterschiede bei der Währungsumrechnung bei den Vermögenswerten und Schulden gegenüber der Umrechnung des Vorjahres werden ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals in dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie der Schuldenkonsolidierung werden ergebniswirksam behandelt.

### C. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis der Gesellschaft beinhaltet neben der Mühlbauer Holding AG selbst zum 31. Dezember 2021, weitere neun inländische und 25 ausländische Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaften, von denen das Unternehmen unmittelbar bzw. mittelbar Anteile besitzt, sowie deren nach den jeweiligen Landesvorschriften ermitteltes Eigenkapital und Jahresergebnis sind nachfolgend dargestellt.

Gesellschaften mit einer Beteiligung von unter 50 % werden in den Konzernabschluss einbezogen, wenn es sich um Zweckgesellschaften handelt.

<b>Name und Sitz</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Jahresergebnis in TEUR</b>
MPS Roding GmbH, Roding	100	13.956	3.713
MPS Stollberg GmbH, Stollberg	100	4.731	2.132
MBO GmbH, Roding	100	9.942	345
Mühlbauer GmbH & Co. KG, Roding	100	43.132	12.664
Mühlbauer Verwaltungs GmbH, Roding	100	17	-
Tema GmbH, Roding	100	320	(71)
Mühlbauer Automation GmbH, Roding	100	21	(2)
Mühlbauer ID Services GmbH, Roding	100	33.191	7.776
Mühlbauer ID Solutions GmbH, Roding	100	73	(14)

Inländische Gesellschaften

## Ausländische Gesellschaften

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR <sup>1</sup>	Jahresergebnis in TEUR <sup>1</sup>
Muehlbauer d.o.o. Banja Luka, Banja Luka, Bosnien und Herzegowina	100	6.308	806
Muehlbauer do Brasil Limitada, Sao Bernado do Campo, Brasilien	100	97	17
Muehlbauer Technologies (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi, China	100	19.142	11.164
Muehlbauer (India) Private Limited, Bangalore, Indien	100	431	156
Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	100	14.940	5.257
Muehlbauer Automation (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100	519	(10)
Muehlbauer Mozambique Lda., Maputo, Mosambik	100	(29)	42
OOO Muehlbauer, Moskau, Russland	100	98	53
Muehlbauer LLC, Riad, Saudi Arabien	100	-	-
Muehlbauer Technologies d.o.o Stara Pazova, Serbien	100	7	3
Muehlbauer d.o.o. Stara Pazova, Serbien	100	(1.489)	(1)
Muehlbauer Solutions d.o.o, Stara Pazova, Serbien	100	1	(2)
Muehlbauer Technologies s.r.o., Nitra, Slowakei	100	13.408	6.001
Muehlbauer Automation s.r.o, Nitra, Slowakei	100	2.618	1.632
Muehlbauer (PTY) Limited, Midrand, Südafrika	100	207	26
Orambamba 38 (PTY) Ltd., Midrand, Südafrika	46	(3)	-
Muehlbauer ID Solutions Ltd., Juba, Südsudan	94	1.287	1.883
Muehlbauer Kart Sistemleri A.S., Istanbul, Türkei	100	30	20
Muehlbauer, Inc., Newport News, Virginia, USA	100	6.117	1.441
Muehlbauer America Management Corp., Newport News, Virginia, USA	100	105	(7)
Muehlbauer America LP, Newport News, Virginia, USA	100	9.586	961
Muehlbauer Uganda Ltd., Kampala, Uganda	99,99	-	-
Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100	657	450
Muehlbauer Automation Mexico S. de R.L.	99,99	(7)	(27)
Muehlbauer Automation España S. L.	100	16	(4)

<sup>1</sup> Umrechnung zum Stichtagskurs am 31.12.2021

### Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum wurden die Muehlbauer Automation Mexico Sociedad de Responsabilidad Limitada, Mexico City, Mexico zum 29.01.2021, an welcher die Mühlbauer Holding AG zu 99,99% beteiligt ist, sowie die Mühlbauer Automation España Sociedad Limitada, Madrid, Spanien, zum 16.04.2021, an welcher die Mühlbauer Holding AG zu 100% beteiligt ist, neu gegründet.

Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

### D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, welche sich nach den allgemein steuerlich geltenden AfA-Tabellen richtet. Das abnutzbare unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben, beim beweglichen Anlagevermögen wird sowohl die lineare als auch für Vermögensgegenstände, die vor dem 1. Januar 2011 zugegangen sind, die degressive Abschreibungsmethode verwendet. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbeitrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis). Zugänge mit Anschaffungskosten von 250,01 EUR bis 800,00 EUR werden als Geringwertige Wirtschaftsgüter aktiviert und in dem Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Zugänge vor dem 01.01.2018 mit Anschaffungskosten von über 150 EUR bis 1.000 EUR wurden in einen Sammelposten eingestellt. Dieser wird im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens auf den beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten am Bilanzstichtag angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Nicht gängige und im Wert verminderte Bestände werden entsprechend dem Niederstwertprinzip abgewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Fremdkapitalzinsen sowie Verwaltungskosten werden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Bei der Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Wertes wird der Auftragswert unter Bezugnahme auf den Fertigstellungsgrad als Basis der Berechnung verwendet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr sind, sofern sie auf Euro lauten, grundsätzlich zu Nennwerten, unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem Barwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko grundsätzlich durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen in fremder Währung mit einer Laufzeit unter einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag aktiviert. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag aktiviert.

Wertpapiere sind zu kurzfristigen Zwecken angelegt und werden in der Bilanz zu Nennwerten angesetzt.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden gebildet. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf den jeweils länderspezifischen Steuersätzen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer angesetzt, im Falle einer sich ergebenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden ebenfalls unter diesen Posten ausgewiesen.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die ausschließlich der Erfüllung der eingegangenen Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Der Anspruch aus den Rückdeckungsversicherungen wurde mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft aktiviert und mit der zugrunde liegenden Pensionsverpflichtung verrechnet. Wenn der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen den Wert der Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag übersteigt, erfolgt der Ausweis des Überhangs unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“.





Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind zum Nennwert angesetzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden im Zeitpunkt der Aktivierung des korrespondierenden Vermögensgegenstands als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen erfasst und rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer des betroffenen Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Rentenanpassungen sind mit 1,8 % (Vorjahr 1,5 %) eingerechnet. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 1,87 %; es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Im Vorjahr wurde ein Rechnungszins von 2,30 % zugrunde gelegt. Die Pensionsverpflichtung wurde mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung verrechnet. Übersteigt der beizulegende Wert der Rückdeckungsversicherung den Wert der Pensionsverpflichtung, wurde der saldierte Wert unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 1.235.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Derivative Finanzgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften werden als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB mit einem Grundgeschäft oder einer erwarteten Transaktion zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht. Die bilanzielle Abbildung erfolgt sowohl nach der Durchbuchungsmethode als auch nach der Einfrierungsmethode. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden imparitatisch bewertet, d.h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Kurs am Bilanzstichtag passiviert.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite enthalten Einnahmen, welche Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## Anlagevermögen

## 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

in TEUR	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2. Geschäfts- oder Firmenwert	3. Geleistete Voraus- zahlungen	I. Gesamt
<b>Kumulierte Anschaffungswerte</b>				
01.01.2020	16.434	14.698	23	31.155
Währungsanpassungen	(116)	-	-	(116)
Zugänge	1.045	-	67	1.112
Abgänge	(752)	-	(5)	(757)
Umbuchungen	-	-	-	-
<b>31.12.2020</b>	<b>16.611</b>	<b>14.698</b>	<b>85</b>	<b>31.393</b>
Währungsanpassungen	206	-	-	206
Zugänge	1.163	-	-	1.163
Abgänge	(139)	-	(173)	(311)
Umbuchungen	40	-	(40)	-
<b>31.12.2021</b>	<b>17.882</b>	<b>14.698</b>	<b>(128)</b>	<b>32.452</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
01.01.2020	(15.814)	(14.520)	-	(30.335)
Währungsanpassungen	105	-	-	105
Zugänge	(471)	(177)	-	(648)
Abgänge	752	-	-	752
Umbuchungen	-	-	-	-
Lfd. Währungsanpassungen	8	-	-	8
<b>31.12.2020</b>	<b>(15.419)</b>	<b>(14.698)</b>	<b>-</b>	<b>(30.117)</b>
Währungsanpassungen	(171)	-	-	(171)
Zugänge	(751)	-	-	(751)
Abgänge	138	-	-	138
Umbuchungen	-	-	-	-
Lfd. Währungsanpassungen	(272)	-	-	(272)
<b>31.12.2021</b>	<b>(16.475)</b>	<b>(14.698)</b>	<b>-</b>	<b>(31.173)</b>
<b>Restbuchwerte</b>				
31.12.2020	1.191	-	85	1.276
<b>31.12.2021</b>	<b>1.407</b>	<b>-</b>	<b>(128)</b>	<b>1.279</b>



Die Entwicklung der Sachanlagen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

## 2. Sachanlagen

in TEUR	1. Grundstücke, grundstücksglei- che Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	2. Techni- sche Anlagen und Maschi- nen	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	4. Ge- leistete Anzah- lungen und Anlagen im Bau	II. Gesamt
<b>Kumulierte Anschaffungswerte</b>					
01.01.2020	126.838	114.250	42.737	1.766	285.590
Währungsanpassungen	(1.612)	89	(240)	-	(1.763)
Zugänge	37	1.656	3.085	17.215	21.993
Abgänge	(39)	(3.891)	(1.114)	(1.020)	(6.065)
Umbuchungen	-	28	151	(179)	-
<b>31.12.2020</b>	<b>125.223</b>	<b>112.131</b>	<b>44.619</b>	<b>17.783</b>	<b>299.756</b>
Währungsanpassungen	1.846	78	281	31	2.235
Zugänge	2.408	22.126	13.546	6.837	44.917
Abgänge	(185)	(5.613)	(6.358)	(4)	(12.160)
Umbuchungen	13.514	3.379	1.088	(17.982)	(1)
<b>31.12.2021</b>	<b>142.805</b>	<b>132.101</b>	<b>53.176</b>	<b>6.665</b>	<b>334.748</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
01.01.2020	(54.156)	(95.542)	(36.841)	-	(186.539)
Währungsanpassungen	314	76	208	-	599
Zugänge	(3.475)	(6.410)	(3.956)	-	(13.841)
Abgänge	24	3.742	1.099	-	4.865
Umbuchungen	-	128	(128)	-	-
Lfd. Währungsanpassungen	30	5	10	-	44
<b>31.12.2020</b>	<b>(57.264)</b>	<b>(98.001)</b>	<b>(39.607)</b>	<b>-</b>	<b>(194.872)</b>
Währungsanpassungen	(345)	(78)	(239)	-	(661)
Zugänge	(3.605)	(7.959)	(3.938)	-	(15.501)
Abgänge	184	5.415	6.355	-	11.955
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Lfd. Währungsanpassungen	(30)	(3)	(351)	-	(383)
<b>31.12.2021</b>	<b>(61.058)</b>	<b>(100.625)</b>	<b>(37.779)</b>	<b>-</b>	<b>(199.462)</b>
<b>Restbuchwerte</b>					
31.12.2020	67.959	14.130	5.013	17.783	104.884
<b>31.12.2021</b>	<b>81.747</b>	<b>31.476</b>	<b>15.397</b>	<b>6.665</b>	<b>135.286</b>

3. Finanzanlagen Die Finanzanlagen setzen sich zum 31. Dezember 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

in TEUR	1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2. Sonstige Beteili- gungen	3. Ausleihun- gen an Unter- nehmen mit Beteiligungs- verhältnis	I. Gesamt
<b>Kumulierte Anschaffungswerte</b>				
01.01.2020	-	5	-	5
Währungsanpassungen	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
<b>31.12.2020</b>	-	<b>5</b>	-	<b>5</b>
Währungsanpassungen	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
<b>31.12.2021</b>	-	<b>5</b>	-	<b>5</b>
<b>Restbuchwerte</b>				
<b>31.12.2020</b>	-	<b>5</b>	-	<b>5</b>
<b>31.12.2021</b>	-	<b>5</b>	-	<b>5</b>





Die Vorräte setzen sich zum 31. Dezember 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

#### 4. Vorräte

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.397	22.415
Unfertige Erzeugnisse	85.888	63.031
Fertige Erzeugnisse und Waren	20.251	19.349
Geleistete Anzahlungen	3.699	1.005
	<b>139.235</b>	<b>105.800</b>

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zum 31. Dezember 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

#### 5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.871	42.713
Sonstige Vermögensgegenstände	10.091	13.692
	<b>58.962</b>	<b>56.405</b>

Sämtliche zum Bilanzstichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres und des Vorjahres ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 3.773 TEUR (Vorjahr 1.857 TEUR) und Ertragssteuerforderungen in Höhe von 3.428 TEUR (Vorjahr 3.994 TEUR), sowie Forderungen aus Investitionszuschüssen in Höhe von 298 TEUR (Vorjahr 1.204 TEUR). Im Vorjahr waren noch Forderungen aus Versicherungsentschädigungen bezüglich des Brandes in der Galvanikhalle am Standort Roding in Höhe von 4.300 TEUR enthalten.

**6. Aktive latente Steuern** Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz. Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich inhaltlich folgenden Bilanzpositionen zuordnen:

Bilanzposition	31.12.2021		31.12.2020	
	aktive TEUR	passive TEUR	aktive TEUR	passive TEUR
Sachanlagen und Finanzanlagen	4.363	(4.195)	3.378	(178)
Vorräte	5.442	(123)	4.152	(47)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172	-	21	(98)
Schuldenkonsolidierung	113	(317)	-	(308)
Rückstellungen für Pensionen	909	-	825	-
Sonstige Rückstellungen	910	(301)	1.134	(15)
Steuerfreie Rücklagen	-	(701)	-	(4.683)
Langfristige Verbindlichkeiten	1	-	40	(2)
Fremdwährungsbewertung	2.963	(5.314)	331	(459)
Steuerliche Verlustvorträge	36	-	99	-
Sonstiges	3.855	207	393	(40)
<b>Zwischensumme</b>	<b>18.764</b>	<b>(10.744)</b>	<b>10.373</b>	<b>(5.830)</b>
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	(10.744)	10.744	(5.830)	(5.380)
<b>Saldo</b>	<b>8.020</b>	<b>-</b>	<b>4.543</b>	<b>-</b>

Der kombinierte Ertragssteuersatz zur Berechnung der latenten Steuern setzt sich in Deutschland zusammen aus der Körperschaftsteuer mit 15 % (Vorjahr 15 %), dem Solidaritätszuschlag mit 0,83 % (Vorjahr 0,83 %) und der Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften in Deutschland liegt zwischen 13,82 % und 18,20 %. Der kombinierte Ertragssteuersatz liegt somit zwischen 29,65 % und 34,03 %. Für ausländische Gesellschaften wurde der jeweils geltende Landessteuersatz herangezogen. Der gewichtete Konzernsteuersatz beträgt 22,42 %.

Insgesamt betragen die aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen 36 TEUR (Vorjahr 99 TEUR). Verlustvorträge, für die aktive latente Steuern gebildet wurden, sind mindestens fünf Jahre vortragbar. Für körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 37 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) werden im Berichtsjahr keine latenten Steueransprüche angesetzt. Für ausländische Verlustvorträge in Höhe von 2.515 TEUR (Vorjahr 2.100 TEUR) wurden im Berichtsjahr ebenfalls keine latenten Steueransprüche angesetzt.



	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsansprüche	6.006	6.038
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	(5.481)	(5.056)
<b>Überschuss des Vermögens über die Pensionsverpflichtung</b>	<b>525</b>	<b>982</b>

#### 7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen betragen 6.006 TEUR (Vorjahr 6.038 TEUR).

Die Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 376 TEUR wurden mit den Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 274 TEUR verrechnet und der Überhang entsprechend als Zinsertrag ausgewiesen.

#### a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG beträgt zum Bilanzstichtag 18.810.976,00 EUR und ist eingeteilt in 14.696.074 auf den Inhaber lautende Stückaktien und eine auf den Namen lautende Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 1,28 EUR. Vom Grundkapital wurden die im eigenen Besitz befindlichen Aktien mit deren rechnerischen Nennwert zum Abzug gebracht.

#### 8. Eigenkapital

Aus eigenen Aktien stehen der Mühlbauer Holding AG keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Die Gesellschaft verfügte zum 01. Januar 2021 über 419.073 Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 536.413,44 EUR. Die Hauptversammlung vom 08. August 2019 hat den Vorstand ermächtigt, als Vertreter der Gesellschaft, Aktien der Gesellschaft bis zum 07. August 2024 zu erwerben und zu veräußern. Insgesamt dürfen bis zu 1.469.600 Aktien erworben werden. Im Berichtsjahr wurden 40.136 Aktien zum Erwerbspreis von 1.971.816 EUR erworben. Der rechnerische Nennwert sowie der Anteil am Grundkapital dieser Aktien beträgt 51.374,08 EUR bzw. 0,27 %. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt in Übereinstimmung des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen und/oder zur Bedienung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen oder zum Zwecke der Einziehung. Zum 31. Dezember 2021 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 459.209 Eigenen Aktien im rechnerischen Nennwert von 587.787,52 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2021 3,12% (Vorjahr 2,85%).

Der Vorstand ist bis zum 07. August 2024 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 9.400.000 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2019/1).

**b) Bilanzgewinn**

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Konzernjahresüberschuss von 58.930 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	<b>TEUR</b>
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020	130.665
Gewinnausschüttung	(21.387)
Kauf eigener Anteile	(1.921)
Jahresüberschuss 2021	58.930
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021</b>	<b>166.287</b>

**9. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen**

Der Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen über 7.047 TEUR (Vorjahr 7.314 TEUR) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen Zuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen der öffentlichen Hand für bestimmte Investitionsmaßnahmen. Der Sonderposten löst sich ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über 543 TEUR (Vorjahr 544 TEUR) enthält der Posten "Sonstige betriebliche Erträge" der Gewinn- und Verlustrechnung.

**10. Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

**11. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen vor allem Haftungs- und Prozessrisiken in Höhe von 31.382 TEUR (Vorjahr 30.742 TEUR). In den Haftungs- und Prozessrisiken ist eine Schadensersatzforderung eines ehemaligen indonesischen Geschäftspartners in Höhe von 29.454 TEUR enthalten. Der „Supreme Court of the Republic of Indonesia“ hat in dem in Indonesien geführten Rechtsstreit das erst- und zweitinstanzliche Urteil des „South Jakarta District Court“ und des „High Court of Jakarta“ bestätigt. Der Antrag auf Überprüfung der Entscheidung des „Supreme Court of the Republic of Indonesia“ wurde am 01.10.2018 abgelehnt, so dass an dieser Rückstellung festzuhalten ist.





In den sonstigen Rückstellungen sind weltweit bestehende Garantierisiken in Höhe von 9.799 TEUR (Vorjahr 9.969 TEUR), Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich in Höhe von 9.572 TEUR (Vorjahr 7.449 TEUR), noch zu erbringende Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.489 TEUR (Vorjahr 3.562 TEUR), Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von 862 TEUR (Vorjahr 250 TEUR), zum Stichtag ausstehende Rechnungen in Höhe von 322 TEUR (Vorjahr 576 TEUR) und Verkaufsprovisionen in Höhe von 99 TEUR (Vorjahr 317 TEUR) enthalten. Im Vorjahr waren darüber hinaus gesetzliche Abgaben für mehrere Jahre in Höhe von 4.550 TEUR enthalten.

## 12. Verbindlichkeiten

Bilanzposition	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>		<b>84.941</b>		<b>62.505</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	84.941		62.505	
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	-		-	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	-		-	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>29.504</b>		<b>18.994</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	29.504		18.994	
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	-		-	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	-		-	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>12.648</b>		<b>12.401</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	12.648		12.401	
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	-		-	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	-		-	
davon aus Steuern	3.111		2.596	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	297		928	
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>		<b>127.092</b>		<b>93.900</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	127.092		93.900	
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	-		-	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	-		-	

### 13. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungsschwankungen setzt die Gesellschaft auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Währungsswaps ein. Die Sicherungsgeschäfte decken Risiken aus gebuchten Grundgeschäften sowie darüber hinaus aus schwebenden Lieferungs- und Leistungsgeschäften ab. Devisentermingeschäfte werden zum Zeitpunkt der Auftragserteilung oder, soweit dies die Markterwartung zulässt, zu einem späteren Zeitpunkt abgeschlossen, um Währungsveränderungen bis zum Zeitpunkt der Bezahlung abzusichern.

Zur Abdeckung von Währungsrisiken aus schwebenden Geschäften bestanden am Bilanzstichtag keine Devisentermingeschäfte (Micro-Hedges).



**F. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verpflichtungen aus Wartungs- und Einkaufsverträgen	70.191	42.270
Bedingte Rückzahlungsverpflichtung aus im Zusammenhang mit der Errichtung und Finanzierung bestimmter Investitionsmaßnahmen erhaltener Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.848	4.381
Verpflichtungen aus Energielieferverträgen	2.881	2.681
Verpflichtungen aus Mietverträgen	514	728
Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen	960	955
	<b>78.394</b>	<b>51.015</b>

14. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Restlaufzeit der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Bis zu 1 Jahr	73.743	46.853
Von mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	4.651	4.162
Von mehr als 5 Jahren	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>78.394</b>	<b>51.015</b>

Die Unternehmen des Mühlbauer Konzerns haben Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaften sind verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten diese Bedingungen wiedererwartend nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 31. Dezember 2021 höchstens 3.848 TEUR der Zuwendungen zurückgefordert werden (Vorjahr 4.381 TEUR).

Aufgrund vergangenheitsbezogener Erfahrungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Haftungsverhältnisse als sehr gering eingeschätzt. Da zum Bilanzstichtag keine gegenläufigen Erkenntnisse vorliegen, erfolgt kein Ausweis als Passivposten.

Weitere Haftungsverhältnisse und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Finanzlage von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht vorhanden.

## 15. Umsatzerlöse

## G. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<b>Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen</b>	<b>2021 TEUR</b>	<b>2020 TEUR</b>
AUTOMATION	188.383	168.406
TECURITY®	110.514	75.528
PRECISION PARTS & SYSTEMS	44.564	39.455
	<b>343.461</b>	<b>283.389</b>
Erlösschmälerungen – Skonti, Boni	(447)	(333)
	<b>343.014</b>	<b>283.056</b>

<b>Aufgliederung nach geographischen Merkmalen</b>	<b>2021 TEUR</b>	<b>2020 TEUR</b>
Deutschland	156.220	45.078
Übriges Europa	21.176	62.191
Asien	80.156	94.096
Amerika	38.590	45.777
Afrika	44.071	34.194
Sonstige	3.248	2.053
	<b>343.461</b>	<b>283.389</b>
Erlösschmälerungen – Skonti, Boni	(447)	(333)
	<b>343.014</b>	<b>283.056</b>

## 16. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2021 TEUR</b>	<b>2020 TEUR</b>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.228	7.961
Erträge aus der Währungsumrechnung	6.014	503
Periodenfremde Erträge	2.070	1.247
Erträge aus Zuschüssen und Zulagen	573	1.513
Erträge aus Versicherungsentschädigungen und sonstigen Entschädigungen	328	408
Erträge aus Kfz-Überlassung und Personenbeförderung	340	373
Übrige sonstige Erträge	1.342	1.770
<b>Summe</b>	<b>21.895</b>	<b>13.775</b>

Die Zunahme der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für EEG-Umlage für mehrere Jahre, dem Wegfall von Risikovorsorgen im Zusammenhang mit der Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse sowie aus der Auflösung von Rückstellungen für Garantien. In den periodenfremden Erträgen sind 1.632 TEUR aus Versicherungsentschädigungen enthalten. Im Vorjahr waren 641 TEUR an Erträgen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten enthalten.



Im Berichtsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

#### 17. Abschreibungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

#### 18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Betriebsaufwendungen	16.054	14.280
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	14.457	11.346
Verwaltungsaufwendungen	10.509	10.107
Reiseaufwendungen	6.410	4.538
Nicht regelmäßige und periodenfremde Aufwendungen	4.618	8.610
Fahrzeugaufwendungen	2.319	1.730
Personalaufwendungen	1.858	1.588
Aufrechnungsdifferenzen Schuldenkonsolidierung	-	5
<b>Summe</b>	<b>56.225</b>	<b>52.206</b>

In den nicht regelmäßigen und periodenfremden Aufwendungen sind Gewährleistungsaufwendungen in Höhe von 2.513 TEUR (Vorjahr 468 TEUR), Aufwendungen aus Verlusten aus Anlagenabgängen in Höhe von 178 TEUR (Vorjahr 82 TEUR), Erträge aus Erhöhung der Einzel- und Pauschalwertberichtigung in Höhe von 310 TEUR (Vorjahr 1.753 TEUR), Forderungsverluste in Höhe von 81 TEUR (Vorjahr 450 TEUR), Spenden in Höhe von 63 TEUR (Vorjahr 99 TEUR), Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr 1.310 TEUR), sowie sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.066 TEUR (Vorjahr 4.448 TEUR) enthalten.

In den Personalaufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Ausbildung und Schulung in Höhe von 442 TEUR (Vorjahr 282 TEUR), freiwillige soziale Aufwendungen in Höhe von 502 TEUR (Vorjahr 541 TEUR), sowie Aufwendungen für Arbeitskleidung in Höhe von 379 TEUR (Vorjahr 176 TEUR) enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich zusammen aus Kontokorrentzinsen und sonstigen Zinserträgen in Höhe von 533 TEUR (Vorjahr 454 TEUR). Im Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sind darüber hinaus Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 277 (5) HGB in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr 65 TEUR), sowie Zinserträge aus der Aufzinsung in Höhe von 2 TEUR langfristigen Forderungen enthalten.

#### 19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die ebenfalls in der Position enthaltenen Zinserträge aus der Rückdeckungsversicherung stellen einen Nettoertrag nach Verrechnung mit Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen dar.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Erträge aus der Aktivierung der Rückdeckungsversicherungen	376	395
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen	(274)	(303)
<b>Summe</b>	<b>102</b>	<b>92</b>



**20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen** Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr 20 TEUR), Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Forderungen in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr Zinsertrag 16 TEUR ) Zinsaufwendungen i.S.d. § 233a AO in Höhe von 48 TEUR (Vorjahr 71 TEUR), sowie sonstigen Zinsaufwendungen in Höhe von 107 TEUR (Vorjahr 45 TEUR). Im Vorjahr waren noch Zinsaufwendungen i.S.d. § 352 HGB in Höhe von 825 TEUR enthalten.

**21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** Der Posten enthält Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 18.248 TEUR (Vorjahr 10.954 TEUR) für das laufende Geschäftsjahr sowie einen periodenfremden Steueraufwand in Höhe von 60 TEUR (Vorjahr 95 TEUR). In diesem Posten sind darüber hinaus latente Steuererträge in Höhe von 1.018 TEUR (Vorjahr 3.228 TEUR) enthalten.

## H. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel. Ausgehend vom Konzern-Jahresergebnis wurden die wesentlichen nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen sowie Änderungen im Netto-Umlaufvermögen berücksichtigt, um den Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zu ermitteln. Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Weiter wurden die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Die Ermittlung erfolgte hier nach der direkten Methode.

## I. SONSTIGE ANGABEN

**22. Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)** Der durchschnittliche Personalbestand stellt sich wie folgt dar:

	2021 Anzahl	2020 Anzahl
Produktion und Montage	1.940	1.777
Forschung und Entwicklung	466	445
Verwaltung und Vertrieb	363	380
	<b>2.769</b>	<b>2.602</b>
Auszubildende und Teilzeitkräfte	549	545
	<b>3.318</b>	<b>3.147</b>

**23. Gesamtbezüge der Organe** Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr 43 TEUR).

Unter Heranziehung von § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB i.V.m. 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge des Vorstands verzichtet.



**Vorstand**

Herr Josef Mühlbauer, Techniker

Als Aufsichtsrat der Gesellschaft waren folgende Personen bestellt:

<b>Aktive Mitglieder</b>	<b>Alter</b>	<b>Ende der Amtszeit</b>	<b>Ausgeübter Beruf Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien</b>
<b>Dr. Stefan Mühlbauer</b> Vorsitzender (Mitglied ab 07.08.2014)	38	2023	Dipl. Volkswirt
<b>Isabel Mühlbauer</b> Stellvertretende Vorsitzende (Mitglied ab 21.07.2016)	27	2024	HR Business Partner
<b>Steffen Harlfinger</b> (Mitglied ab 05.05.2015)	51	2023	Unternehmer

Die globale Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 und die daraus resultierenden weltweiten Markteinschränkungen und Beschränkungen des Reiseverkehrs, sowie die Krise in der Ukraine haben direkten Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der Mühlbauer Group. Die wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf können hier allerdings noch nicht abgeschätzt werden. Dies hängt wesentlich davon ab, wie lange die von den Regierungen getroffenen Entscheidungen andauern bzw. sich entwickeln. Weitere Ausführungen der einzelnen Business Lines dazu sind im Konzernlagebericht näher beschrieben. Im Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis einschließlich 27. Mai 2022 wurden insgesamt 23.200 Stück Aktien in Höhe von 1.365.148,50 EUR im Rahmen des Aktienrückkaufs erworben.

Die Dividendenausschüttung der Mühlbauer Holding AG richtet sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Nach dem handelsrechtlichen Abschluss der Mühlbauer Holding AG ist ein Bilanzgewinn von 39.407 TEUR ausschüttungsfähig. Es wird vorgeschlagen für 2021 vom Bilanzgewinn eine Dividende von 1,50 EUR (Vorjahr 1,50 Euro) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Das für Abschlussprüfungsleistungen im Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt 77 TEUR und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

**Roding, 30. Mai 2022**

**Mühlbauer Holding AG**

**Der Vorstand**

**Josef Mühlbauer**

[24. Organe der Gesellschaft](#)

[25. Aufsichtsrat](#)

[26. Nachtragsbericht](#)

[27. Gewinnverwendungsvorschlag](#)

[28. Angaben zum Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers](#)

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mühlbauer Holding AG, Roding

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mühlbauer Holding AG, Roding, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Mühlbauer Holding AG, Roding, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den



deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.





- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Passau, den 31. Mai 2022**

**aucuron AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft**  
**Messestraße 3, 94036 Passau**

**Stefan Heipertz**  
**Mitglied des Vorstands**  
**Wirtschaftsprüfer**  
**Steuerberater**

**Ramona Bierl**  
**Prokuristin**  
**Wirtschaftsprüfer**  
**Steuerberaterin**

# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Aktionäre,

Der Mühlbauer Konzern erzielte im Berichtsjahr einen konsolidierten Umsatz von 343,0 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr (283,1 Mio. EUR) erhöhte sich damit das Umsatzvolumen um 59,9 Mio. EUR bzw. 21,2%. Die Gesamtleistung ist hingegen durch gestiegene Bestandsveränderungen in 2021 mit 365,4 Mio. EUR um 69,5 Mio. EUR bzw. 23,5% höher als in 2020 mit 295,9 Mio. EUR. Die Bestandserhöhungen sind v.a. darauf zurück zu führen, dass ausgelieferte Anlagen aufgrund der Ende des Geschäftsjahres 2021 bestehenden Reisebeschränkungen vor Ort nicht fertig gestellt und abgenommen werden konnten. Das EBIT ist mit 76,7 Mio. EUR um 33,0 Mio. EUR bzw. 75,5% höher als im Vorjahr (43,7 Mio. EUR). Aufgrund der Pandemiebedingten Umstände betrachtet die Geschäftsführung dieses Ergebnis als sehr positiv. Der Cash-Flow lag aufgrund den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen (44,9 Mio. EUR) etwas unter unseren Erwartungen.

## Begleitung des Vorstands und des Unternehmens

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und dabei die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht. Bei wesentlichen Fragestellungen das Unternehmen betreffend war der Aufsichtsrat eingebunden. Zusätzlich zu persönlichen Kontakten mit einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern hat der Vorstand mit schriftlichen Berichten das gesamte Gremium regelmäßig über die Entwicklung von Umsatz, Ertrag und Liquidität sowie die Erfüllung der Planungen des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften informiert. In den Sitzungen des Aufsichtsrats im Jahresverlauf wurden jeweils die aktuelle Quartalsentwicklung, die kurz- und mittelfristigen geschäftlichen Perspektiven besprochen und die langfristige Wachstums- und Ertragsstrategie diskutiert.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig über alle für das Unternehmen relevanten Risiken und das Risikomanagement. Besprochen und diskutiert wurde wiederkehrend auch die Weiterentwicklung der einzelnen Business Lines des Unternehmens, strategisch wie auch operativ, und deren Synchronisierung. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat monatlich mit Hilfe von Lageberichten über die aktuelle Entwicklung der einzelnen Business Lines informiert. Aufgrund der Mitgliederzahl des Aufsichtsrats wurden keine Ausschüsse gebildet. Aufsichtsrat und Vorstand waren in allen beiden Aufsichtsratssitzungen 2021 vollständig anwesend.



### Sitzungen und Schwerpunkte

Der Aufsichtsrat hat sich in zwei ordentlichen Sitzungen – 11. Mai (Bilanzsitzung für den Abschluss 2020) und 21. Dezember 2021 – eingehend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens, die strategische Unternehmensplanung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. In der Bilanzsitzung hat das Gremium, unter Teilnahme des bestellten Wirtschaftsprüfers, den Einzel- und Konzernabschluss der Mühlbauer Holding AG für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer diskutiert sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zugestimmt.

Als weitere Schwerpunkte der Überprüfungs- und Beratungstätigkeit haben sich im Zeitraum dieses Berichts ergeben:

- Strategische Weiterentwicklung von Zukunftstechnologien (SOLAR, LED, Brennstoffzellen) und deren Vermarktung;
- Aufbau von Produktionskapazitäten und Vermeidung von logistischen Engpässen;
- Rechtsstreit mit einem früheren indonesischen Geschäftspartner;
- Qualitäts- und Effektivitätsprüfung der Berichterstattung und des Risikomanagements;
- Fortlaufende Struktur- und Organisationsentwicklung des Konzerns;
- Verbesserung in der Akquise großvolumiger Projektverträge durch die Mühlbauer GmbH & Co. KG und Mühlbauer ID Services GmbH;
- Einladung und Tagesordnungspunkte für die ordentliche Hauptversammlung 2021 mit Beschlussvorschlägen;
- Internationalisierung, z.B. in den Geschäftsbereichen AUTOMATION und PARTS & SYSTEMS im Fall des Standorts Nitra, Slowakei;
- Begleitung Wiederinbetriebnahme Galvanik;
- Energiemanagement;
- Unternehmenssicherheit und Compliance;
- COVID-19 Schutzmaßnahmen für die Belegschaft und Geschäftspartner, Sicherung der Geschäftsabläufe unter Pandemiebedingungen;
- Effizienz- und Qualitätsprüfung der Arbeit des Aufsichtsrats;

### Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Veränderungen in der personellen Besetzung des Aufsichtsrats.

### Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer wurde von der Hauptversammlung die KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand Aktiengesellschaft (jetzt firmiert als aucuron AG), Passau gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie den Konzernlagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit uneingeschränkten Prüfungsvermerken versehen.

Rechtsgrundlage für die Erstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts ist § 290 Abs.1 S.1 HGB.

Am 29. Juni 2022 fand die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung wurden insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht erörtert. Die entsprechenden Vorlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung ausgehändigt. Der Abschlussprüfer war bei der Beratung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts im Aufsichtsrat anwesend, berichtete ausführlich über den Verlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu. Einwendungen hat der Aufsichtsrat nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2021 in der Bilanzsitzung am 29. Juni 2022 ausdrücklich gebilligt. Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG zum 31. Dezember 2021 ist damit festgestellt (§ 172 Abs. 1 AktG).

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 35.621.868,64 zur Zahlung einer Dividende je Aktie in Höhe von EUR 1,50, also EUR EUR 21.314.718,00 zu verwenden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 14.307.150,64 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Abschlussprüfer hat gleichfalls den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 geprüft und über das Ergebnis der Prüfung berichtet. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“



Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 geprüft und in seiner Sitzung vom 29. Juni 2022 erörtert. Er hat gegen die Erklärung des Vorstands und das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mühlbauer-Gruppe für ihren engagierten Einsatz im Geschäftsjahr 2021.

**Roding, den 29. Juni 2022**

**Für den Aufsichtsrat**

**Dr. Stefan Mühlbauer**  
**Vorsitzender**





### MÜHLBAUER GERMANY

Mühlbauer Group Headquarters  
Josef-Mühlbauer-Platz 1, 93426 Roding, Germany  
Phone: +49 9461 952 0, Fax: +49 9461 952 1101  
info@muehlbauer.de, www.muehlbauer.de

### MÜHLBAUER USA

Mühlbauer Inc.  
226 Pickett's Line  
Newport News, VA 23603-1366, USA  
Phone: +1 757 947 2820, Fax: +1 757 947 2930  
info@muhlbauer.com, www.muhlbauer.com

### MÜHLBAUER MALAYSIA

Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd.  
No. 3 Jalan TU 62, Taman Tasik Utama,  
75450 Melaka, Malaysia  
Phone: +60 6 2517 100, Fax: +60 6 2517 101  
info@muehlbauer.com.my, www.muehlbauer.com.my

### MÜHLBAUER SERBIA

Mühlbauer Technologies d.o.o.  
Evropska 17, 22300 Stara Pazova, Serbia  
Phone: +381 22 215 5100, Fax: +381 22 215 5130  
serbia@muehlbauer.de, www.muhlbauer.com

### MÜHLBAUER CHINA

Muehlbauer Technologies (Wuxi) Co., Ltd.  
No 23. Huayi Road, Wuxi New District  
214135 Wuxi, Jiangsu, China  
Phone: +86 510 8190 0100, Fax: +86 510 8190 0101  
info@muehlbauer.cn, www.muehlbauer.cn

### MÜHLBAUER SLOVAKIA

Muehlbauer Technologies s.r.o.  
Novozámocká 233, 94905 Nitra, Slovakia  
Phone: +421 37 6946 000, Fax: +421 37 6946 501  
info@muhlbauer.sk, www.muhlbauer.com



## MÜHLBAUER HOLDING AG

Josef-Mühlbauer-Platz 1 | 93426 Roding | Germany  
Tel.: +49 9461 952 0 | Fax: +49 9461 952 1101  
Mail: info@muehlbauer.de | Web: www.muehlbauer.de